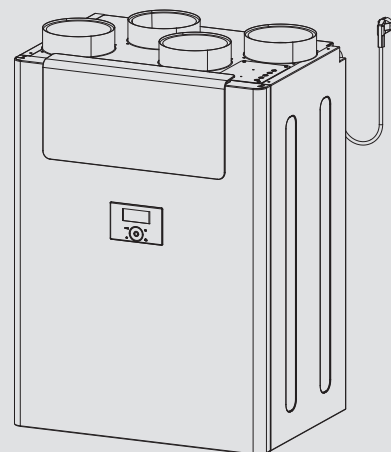


BEDIENUNG UND INSTALLATION

Zentrales Lüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung

- » LWZ 180 balance
- » LWZ 280 balance



STIEBEL ELTRON



Web: www.unidomo.de

Telefon: 04621- 30 60 89 0

Mail: info@unidomo.com

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8:00-17:00 Uhr

VIESSMANN



 **Vaillant**

WOLF

 **JUNKERS**  **BOSCH**

 **remeha**

 **DAIKIN**

ROTEX
a member of DAIKIN group



Individuelle Beratung



Kostenloser Versand



Hochwertige Produkte



Komplettpakete



Über 15 Jahre Erfahrung



Markenhersteller

BESONDERE HINWEISE

BEDIENUNG

1. Allgemeine Hinweise	3
1.1 Sicherheitshinweise	3
1.2 Andere Markierungen in dieser Dokumentation	3
1.3 Hinweise am Gerät	3
1.4 Leistungsdaten nach Norm	3
1.5 Maßeinheiten	3
2. Sicherheit	4
2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung	4
2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise	4
2.3 Prüfzeichen	4
3. Gerätebeschreibung	4
3.1 Frostschutz	4
3.2 Bypass-Funktion	5
4. Einstellungen	5
4.1 Einschalten des Gerätes	5
4.2 Bedieneinheit	5
4.3 Lüfterstufe wählen	6
4.4 Zeitprogramme aktivieren	6
4.5 Menü	6
4.6 Ausschalten des Gerätes	8
5. Wartung, Reinigung und Pflege	8
5.1 Ersatzfilter	8
5.2 Filter kontrollieren und wechseln	8
6. Problembehebung	9

INSTALLATION

7. Sicherheit	10
7.1 Allgemeine Sicherheitshinweise	10
7.2 Vorschriften, Normen und Bestimmungen	10
7.3 Betrieb des Gerätes in Gebäuden mit Feuerstätten	10
7.4 Betrieb des Gerätes in Passivhäusern	11
8. Gerätebeschreibung	11
8.1 Lieferumfang	11
8.2 Zubehör	11
9. Vorbereitungen	11
9.1 Lagerung	11
9.2 Montageort	11
9.3 Transport	11
10. Montage	12
10.1 Vorderwand demontieren	12
10.2 Gerät aufhängen	12
10.3 Kondensatablaufschlauch anschließen	12
10.4 Luftkanäle	13
10.5 Vorderwand montieren	14
10.6 Elektrischer Anschluss	14
11. Inbetriebnahme	15
11.1 Kontrollen vor der Inbetriebnahme	15
11.2 Erstinbetriebnahme	15
11.3 Wiederinbetriebnahme	15
12. Einstellungen	16
12.1 Parameter	16
12.2 Istwerte	17

12.3 Code	17
13. Außerbetriebnahme	17
14. Wartung	17
15. Störungsbehebung	19
16. Technische Daten	20
16.1 Maße und Anschlüsse	20
16.2 Elektroschaltplan	20
16.3 Lüfterdiagramm	22
16.4 Datentabelle	23

KUNDENDIENST UND GARANTIE

UMWELT UND RECYCLING



BESONDERE HINWEISE

- Das Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt werden oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstanden haben. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.
- Das Netzanschlusskabel darf bei Beschädigung oder Austausch nur durch einen vom Hersteller berechtigten Fachhandwerker mit dem originalen Ersatzteil ersetzt werden.
- Befestigen Sie das Gerät wie in Kapitel „Installation / Vorbereitungen“ beschrieben.

BEDIENUNG

1. Allgemeine Hinweise

Die Kapitel „Besondere Hinweise“ und „Bedienung“ richten sich an den Gerätebenutzer und den Fachhandwerker. Das Kapitel „Installation“ richtet sich an den Fachhandwerker.



Hinweis

Lesen Sie diese Anleitung vor dem Gebrauch sorgfältig durch und bewahren Sie sie auf. Geben Sie die Anleitung ggf. an einen nachfolgenden Benutzer weiter.

1.1 Sicherheitshinweise

1.1.1 Aufbau von Sicherheitshinweisen



SIGNALWORT Art der Gefahr

Hier stehen mögliche Folgen bei Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises.

► Hier stehen Maßnahmen zur Abwehr der Gefahr.

1.1.2 Symbole, Art der Gefahr

Symbol	Art der Gefahr
	Verletzung
	Stromschlag
	Verbrennung (Verbrennung, Verbrühung)

1.1.3 Signalworte

SIGNALWORT	Bedeutung
GEFAHR	Hinweise, deren Nichtbeachtung schwere Verletzungen oder Tod zur Folge haben.
WARNUNG	Hinweise, deren Nichtbeachtung schwere Verletzungen oder Tod zur Folge haben kann.
VORSICHT	Hinweise, deren Nichtbeachtung zu mittelschweren oder leichten Verletzungen führen kann.

1.2 Andere Markierungen in dieser Dokumentation



Hinweis

Allgemeine Hinweise werden mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet.

► Lesen Sie die Hinweistexte sorgfältig durch.

Symbol	Bedeutung
	Sachschaden (Geräte-, Folge-, Umweltschaden)
	Geräteentsorgung

► Dieses Symbol zeigt Ihnen, dass Sie etwas tun müssen. Die erforderlichen Handlungen werden Schritt für Schritt beschrieben.

1.3 Hinweise am Gerät

Anschlüsse

Symbol	Bedeutung
	Außenluft
	Fortluft
	Abluft
	Zuluft

1.4 Leistungsdaten nach Norm

Erläuterung zur Ermittlung und Interpretation der angegebenen Leistungsdaten nach Norm

Norm: EN 13141-7, EN 12102

Die insbesondere in Text, Diagrammen und technischem Datenblatt angegebenen Leistungsdaten wurden nach den Messbedingungen der in der Überschrift dieses Kapitels angegebenen Norm ermittelt.

Diese normierten Messbedingungen entsprechen in der Regel nicht vollständig den bestehenden Bedingungen beim Anlagenbetreiber. Abweichungen können in Abhängigkeit von der gewählten Messmethode und dem Ausmaß der Abweichung der gewählten Methode von den Bedingungen der in der Überschrift dieses Kapitels angegebenen Norm erheblich sein. Weitere die Messwerte beeinflussende Faktoren sind die Messmittel, die Anlagenkonstellation, das Anlagenalter und die Volumenströme.

Eine Bestätigung der angegebenen Leistungsdaten ist nur möglich, wenn auch die hierfür vorgenommene Messung nach den Bedingungen der in der Überschrift dieses Kapitels angegebenen Norm durchgeführt wird.

1.5 Maßeinheiten



Hinweis

Wenn nicht anders angegeben, sind alle Maße in Millimeter.

2. Sicherheit

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät dient zur kontrollierten Wohnungslüftung mit zentraler Zu- und Abluftführung.

Das Gerät ist für den Einsatz im häuslichen Umfeld vorgesehen. Es kann von nicht eingewiesenen Personen sicher bedient werden.

In nicht häuslicher Umgebung, z. B. im Kleingewerbe, kann das Gerät ebenfalls verwendet werden, sofern die Benutzung in gleicher Weise erfolgt. Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Zum bestimmungsgemäßen Gebrauch gehört auch das Beachten dieser Anleitung sowie der Anleitungen für eingesetztes Zubehör.

Nicht bestimmungsgemäß sind:

- die Nutzung fetthaltiger Abluft, explosiver Gase, staubbelasteter Luft, klebender Aerosole
- der Anschluss von Dunstabzugshauben und Abluftwäschetrocknern an das Lüftungssystem

Ändern Sie nicht die Einstellungen der Zu- und Abluftventile in den Räumen. Diese sind während der Inbetriebnahme vom Fachhandwerker eingestellt worden.

2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise



WARNUNG Verletzung

Das Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt werden oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstanden haben. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.



WARNUNG Verletzung

Die austretende kalte Luft kann in der Umgebung des Luftaustrittes zu Kondensatbildung führen. Verhindern Sie bei niedrigen Temperaturen, dass auf angrenzenden Fuß- und Fahrwegen durch Nässe oder Eisbildung Rutschgefahr entsteht.

2.3 Prüfzeichen

Siehe Typenschild am Gerät.

3. Gerätebeschreibung

Das Gerät saugt mit einem Lüfter Außenluft an. Ein zweiter Lüfter saugt Abluft aus den geruchs- oder feuchtebelasteten Räumen, z. B. Küche, Bad, WC. Abluft und Außenluft werden in getrennten Luftkanälen geführt. Abluft und Außenluft werden jeweils mit einem eigenen Filter gefiltert.

Die Abluft und die Außenluft strömen durch einen Kreuzgegenstrom-Wärmeübertrager. Dabei nimmt die Außenluft die von der Abluft abgegebene Wärme auf. Dadurch wird ein Großteil der Wärmeenergie zurückgewonnen.

Das Gerät hat einen Drucksensor im Abluftanschluss. Der Fachhandwerker kann bei der Inbetriebnahme des Gerätes mit einem Parameter die Lüfterbetriebsart einstellen. Das Gerät kann den Abluftvolumenstrom so regeln, dass sich ein konstanter Druck einstellt oder das Gerät hält den Luftvolumenstrom konstant.

In Kombination mit feuchtegeregelten Abluftventilen wird die Abluftmenge durch die Druckkonstantregelung an die Bedürfnisse angepasst. Abhängig von der Feuchtigkeit im Abluftraum öffnet oder schließt sich eine Klappe im Abluftventil.

Lüfterstufen

	Stufe	Anzeige	
Lüftung zum Feuchteschutz	0	Symbol „Power“ und Ziffer 0	Notwendige Lüftung zur Sicherstellung des Bautenschutzes unter üblichen Nutzungsbedingungen bei teilweise reduzierten Feuchtelasten, z. B. zeitweilige Abwesenheit der Nutzer und kein Wäschetrocknen in der Nutzungseinheit.
Reduzierte Lüftung	1	Symbol „Lüfter“ und Ziffer 1	Reduzierte Lüftung ist die notwendige Lüftung zur Gewährleistung der hygienischen Anforderungen sowie des Bautenschutzes (Feuchtigkeit) unter üblichen Nutzungsbedingungen bei teilweise reduzierten Feuchte- und Stofflasten, z. B. infolge zeitweiliger Abwesenheit der Nutzer.
Nennlüftung	2	Symbol „Lüfter“ und Ziffer 2	Nennlüftung ist die notwendige Lüftung zur Gewährleistung der hygienischen Anforderungen sowie des Bautenschutzes bei Anwesenheit der Nutzer.
Intensivlüftung	3	Symbol „Lüfter“ und Ziffer 3	Intensivlüftung ist die erhöhte Lüftung mit erhöhtem Volumenstrom zum Abbau von Lastspitzen, z. B. für die Schnelllüftung während oder nach einer Party. Sie können die Intensivlüftung mit der Taste „Intensivlüftung“ oder mit einem optional anschließbaren externen Taster einschalten.

Konstantdruck-Regelung

Für jede Lüfterstufe ist in einem Parameter ein Solldruck eingestellt. Der Fachhandwerker passt bei der Inbetriebnahme für jede Lüfterstufe den Solldruck an die Bedürfnisse Ihres Gebäudes an.

Wenn in den Ablufträumen feuchteabhängige Abluftventile installiert sind, erhöhen oder reduzieren diese Abluftventile für jeden Abluftraum individuell den Luftvolumenstrom.

Volumenstrom-Regelung

Der Luftvolumenstrom wird je Lüfterstufe vom Fachhandwerker bei der Inbetriebnahme voreingestellt. Die Konstantvolumenstrom-Regulierung sorgt dafür, dass die Luftvolumenströme des Zuluft- und Abluftlüfters unabhängig vom Kanaldruck realisiert werden.

3.1 Frostschutz

Damit das Gerät auch bei niedrigen Außentemperaturen optimal funktioniert, hat das Gerät eine Frostschutzsteuerung. Wenn die Temperatur der Außenluft unter den eingestellten Frostschutzwert fällt, wird das elektrische Vorheizregister eingeschaltet. Damit soll das Einfrieren des Kreuzgegenstrom-Wärmeübertragers verhindert werden. Wenn das Vorheizregister aktiv ist, leuchtet in der Anzeige das Symbol „Frostschutz“.

BEDIENUNG

Einstellungen

3.2 Bypass-Funktion

Im Gerät ist eine Bypass-Klappe eingebaut. Die Bypass-Klappe erlaubt die Zufuhr von Frischluft, die nicht durch den Wärmeübertrager strömt. Mit einem Parameter können Sie an der Bedieneinheit die Betriebsart der Bypass-Klappe festlegen (siehe Kapitel „Einstellungen / Parameter“).

Kühle Außenluft nutzen

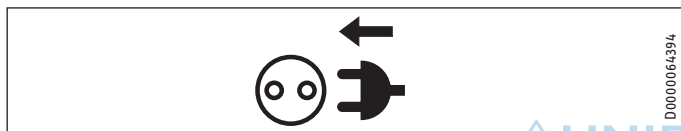
Besonders in sommerlichen Nächten besteht Bedarf an kühler Frischluft. In solchen Fällen wird im Automatikbetrieb die warme Luft in der Wohnung so viel wie möglich von kühlerer Frischluft verdrängt.

Warme Außenluft nutzen

In der Übergangszeit kann das Gerät die Raumtemperatur erhöhen, indem das Gerät im Automatikbetrieb die Bypass-Klappe öffnet und wärmere Außenluft in das Gebäude saugt.

4. Einstellungen

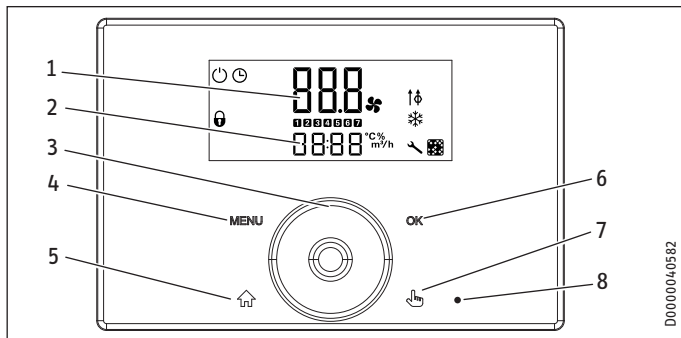
4.1 Einschalten des Gerätes



- Stecken Sie den Stecker des Gerätes in eine Schutzkontaktsteckdose.

4.2 Bedieneinheit

An das Lüftungsgerät können bis zu vier Bedieneinheiten angeschlossen werden.



- 1 Anzeige oben: Lüfterstufe, Parameternummer oder Nummer eines Istwertes
- 2 Anzeige unten: Werte (z. B. Temperatur oder Luftvolumenstrom)
- 3 Touch-Wheel
- 4 Taste „MENU“
- 5 Taste „HOME“
- 6 Taste „OK“
- 7 Taste „Intensivlüftung“
- 8 Anzeige „Intensivlüftung“

4.2.1 Bedienelemente

Bedienelemente	Beschreibung
Taste „MENU“	Aus der Standardanzeige rufen Sie das Menü auf, indem Sie diese Taste ca. eine Sekunde gedrückt halten. Wenn Sie sich im Menü befinden, gelangen Sie mit dieser Taste zurück an den Anfang des Menüs. Der Parameter P1 wird angezeigt. Wenn Sie bei der Einstellung eines Parameterwertes sind, beenden Sie mit dieser Taste die Einstellung des Parameters. Vorgenommene Änderungen werden nicht gespeichert.
Taste „OK“	Um den Wert eines Parameters einstellen zu können, müssen Sie den Parameter mit der Taste „OK“ editierbar schalten. Danach können Sie mit dem Touch-Wheel den Wert ändern. Nachdem Sie einen Parameter eingestellt haben, müssen Sie mit der Taste „OK“ Ihre Eingabe bestätigen.
Taste „HOME“	Aufrufen der Standardanzeige
Taste „Intensivlüftung“	Mit dieser Taste können Sie das Gerät auf Intensivlüftung schalten. Die Laufzeit der Intensivlüftung können Sie im Parameter P2 einstellen. Nach Ablauf dieser Laufzeit kehrt das Gerät zurück zu der vorher gültigen Lüfterstufe.
Touch-Wheel	Von der Startanzeige aus können Sie mit dem Touch-Wheel die Lüfterstufen 0, 1, 2 einstellen sowie die Zeitprogramme aktivieren. Das Symbol „Zeit“ zeigt an, dass die Zeitprogramme aktiviert sind. Im Menü wählen Sie mit dem Touch-Wheel einen Parameter oder Wert aus. Bei schnellen Drehbewegungen mit dem Touch-Wheel ändert sich nach einiger Zeit die Schrittweite.

Durch gleichzeitiges Drücken der Tasten „HOME“ und „OK“ aktivieren Sie die Reinigungssperre. Das Symbol „Vorhängeschloss“ erscheint. Sie können danach über die Bedieneinheit wischen, ohne unabsichtliche Einstellungen vorzunehmen. Um die Reinigungssperre aufzuheben, müssen Sie zwei Sekunden gleichzeitig die Tasten „HOME“ und „OK“ drücken.

4.2.2 Anzeige

Wenn keine Bedieneraktion innerhalb der im Parameter Beleuchtungsdauer eingestellten Zeit erfolgt, schaltet sich die Hintergrundbeleuchtung der Anzeige aus und die Standardanzeige erscheint.

Durch Drücken einer beliebigen Taste schalten Sie die Hintergrundbeleuchtung wieder ein.

Symbol	Beschreibung
	Power: Dieses Symbol zeigt an, dass das Gerät eingeschaltet ist und die Lüfter in der Betriebsart „Feuchteschutz“ sind.
	Zeit: Dieses Symbol zeigt an, dass das Gerät in Zeitprogramm-Modus arbeitet. Je nach Programm wird das Gerät mit unterschiedlichen Lüfterstufen betrieben.
	Lüfter: Dieses Symbol zeigt mit der dazugehörigen Ziffer an, in welcher Lüfterstufe das Gerät aktuell läuft.
	Bypass aktiv: Dieses Symbol zeigt an, dass der Luftstrom durch den Bypass den Wärmeübertrager umgeht. Dabei findet keine Wärmerückgewinnung statt.
	Dieses Symbol wird angezeigt, wenn die Reinigungssperre eingeschaltet ist. Um die Reinigungssperre aufzuheben, müssen Sie zwei Sekunden gleichzeitig die Tasten „HOME“ und „OK“ drücken.
	Filter: Wenn dieses Symbol erscheint, wechseln Sie den Filter.
	Frostschutz: Wenn das Gerät das Vorheizregister für den Frostschutz eingeschaltet hat, wird dieses Symbol angezeigt.
	Service/Fehler: Das Symbol „Service/Fehler“ leuchtet dauerhaft bei Fehlern, die die Grundfunktion des Gerätes nicht beeinträchtigen. Das Symbol „Service/Fehler“ blinkt bei schwerwiegenden Fehlern. Rufen Sie den Fachhandwerker.

BEDIENUNG

Einstellungen

4.3 Lüfterstufe wählen

Von der Startanzeige aus können Sie mit dem Touch-Wheel die Lüfterstufen 0, 1, 2 einstellen. Der eingestellte Wert wird angenommen, ohne dass Sie mit einer Taste bestätigen müssen.

Die Intensivlüftung können Sie nicht mit dem Touch-Wheel erreichen. Um die Intensivlüftung einzuschalten, drücken Sie ca. eine Sekunde die Taste „Intensivlüftung“. Bei aktivierter Intensivlüftung leuchtet die Anzeige „Intensivlüftung“.

Sie können die Intensivlüftung mit einem externen Taster oder der Taste „Intensivlüftung“ aktivieren. Deaktivieren können Sie die Intensivlüftung nur mit der Taste „Intensivlüftung“.

4.4 Zeitprogramme aktivieren

Das Symbol „Zeit“ zeigt an, dass die Zeitprogramme aktiviert sind.

Wenn die Zeitprogramme nicht aktiviert sind, drehen Sie aus der Startanzeige auf dem Touch-Wheel im Uhrzeigersinn. Nach der Lüfterstufe 2 erscheint die im Zeitprogramm eingestellte Lüfterstufe und das Symbol „Zeit“.



Hinweis

Wenn Sie das Gerät in den Zeitprogramm-Betrieb schalten, müssen im Menü „Prog“ Zeitprogramme eingetragen werden. Andernfalls arbeitet das Gerät zeitlich unbegrenzt in der aktuell eingestellten Lüfterstufe weiter.

Die Einstellungen der Zeitprogramme nehmen Sie im Menü vor.

Wenn ein Zeitprogramm beendet ist und sich nicht direkt ein weiteres Zeitprogramm beginnt, arbeitet das Gerät mit der Lüfterstufe, die vor Beginn des Zeitprogramms aktiv war.

4.5 Menü

Anzeige	Beschreibung
■ P1 - Pxx	Parameter
■ I1 - Ixx	Istwerte
■ Pro	Programme
■ Cod	Eingabe des Codes zur Entsperrung geschützter Parameter und Istwerte

- Um zu den Parametern zu gelangen, drücken Sie die Taste „Menü“.

Die Standardanzeige erreichen Sie mit der Taste „HOME“. Wenn Sie längere Zeit keine Einstellung ändern, wechselt das Gerät automatisch zur Standardanzeige.

4.5.1 Parameter

Anzeige	Beschreibung	Einheit	Min.	Max.	Optionen
■ P1	Raum-Soll-Temperatur	°C	5	28	
■ P2	Dieser Parameter definiert die Laufzeit der Intensivlüftung. Nach Ablauf dieser Zeit kehrt das Gerät zurück zu der vorher gültigen Lüfterstufe.	min.	1	240	
■ P3	Betriebsart Bypass				0 1 2 3
■ P4	Reset Filter				1 0
■ P80	Wochentag				1 - 7
■ P81	Uhrzeit		00:00	23:59	
■ P82	Beleuchtungsstufe		2	10	

Anzeige	Beschreibung	Einheit	Min.	Max.	Optionen
■ P83	Modus der Hintergrundbeleuchtung				Auto On Off
■ P84	Beleuchtungsdauer	s	10	500	
■ P85	Standardanzeige unten				Off Uhrzeit Raum-Soll-Temperatur Ablufttemperatur Abluftfeuchte

Um den Wert eines Parameters einstellen zu können, müssen Sie den Parameter mit der Taste „OK“ editierbar schalten. Danach können Sie mit dem Touch-Wheel den Wert ändern. Wenn der Parameter nicht mit der Taste „OK“ editierbar geschaltet wird, bewirkt eine Aktion am Touch-Wheel den Sprung zum nächsten Parameter.

Um für einen Parameter den eingestellten Wert zu speichern, drücken Sie die Taste „OK“. Falls Sie die Parameteränderung nicht mit der Taste „OK“ abschließen, geht die Änderung verloren.

■ P1: Raum-Soll-Temperatur

Mit diesem Parameter stellen Sie ein, ab welcher Außentemperatur die Bypass-Klappe dafür sorgt, dass die Außenluft den Wärmeübertrager umgeht und direkt in das Gebäude strömt.

■ P3: Betriebsart Bypass

Optionen	Wirkung
0	Der Bypass ist dauerhaft nicht freigeschaltet. Die Luft durchströmt den Wärmeübertrager.
1	Der Bypass ist aktiv. Der Luftstrom umgeht den Wärmeübertrager.
2	Der Bypass arbeitet mit einer Sommertagserkennung. Diese Option ist im Auslieferungszustand eingestellt.
3	Der Bypass arbeitet abhängig von der Ablufttemperatur.



Hinweis

Der Fachhandwerker kann die in der Beschreibung dieses Parameters erwähnten Parameter einstellen.

P23: Frostschutz-Betriebsart

P24: Bypass-Freigabetemperatur

P25: Bypass-Sperrtemperatur

P26: Bypass-Hysterese

P27: Temperaturdifferenz für Freischaltung des Bypasses

P3 = 2: Bypass mit Sommertagserkennung

Damit der Bypass freigeschaltet wird, muss 2 Stunden gelten: Außenlufttemperatur > Raum-Soll-Temperatur + P27

Wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, schaltet das Gerät in den Bypass-Betrieb.

- Außenlufttemperatur < Ablufttemperatur - P26
- Ablufttemperatur > Raum-Soll-Temperatur

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, beendet das Gerät den Bypass-Betrieb.

- Außenlufttemperatur < P25
- Außenlufttemperatur > Ablufttemperatur - P26
- Ablufttemperatur < Raum-Soll-Temperatur

BEDIENUNG

Einstellungen

P3 = 3: Bypass abhängig von der Ablufttemperatur

Damit der Bypass freigeschaltet wird, muss 2 Stunden gelten: Ablufttemperatur > Raum-Soll-Temperatur + P27

Diese verzögerte Freischaltung verhindert eine Auskühlung in der Übergangszeit.

Wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, schaltet das Gerät in den Bypass-Betrieb.

- Außenlufttemperatur < Ablufttemperatur - P26
- Ablufttemperatur > Raum-Soll-Temperatur

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, beendet das Gerät den Bypass-Betrieb.

- Außenlufttemperatur < P25
- Außenlufttemperatur > Ablufttemperatur - P26
- Ablufttemperatur < Raum-Soll-Temperatur

■ P4: Reset Filter

- ▶ Stellen Sie nach dem Wechseln der Filter diesen Parameter auf 1. Das Gerät setzt die Filterlaufzeit auf 0 zurück. Dieser Parameter bekommt automatisch wieder den Wert 0.

■ P80: Wochentag

1	Montag
2	Dienstag
3	Mittwoch
4	Donnerstag
5	Freitag
6	Samstag
7	Sonntag

■ P83: Modus der Hintergrundbeleuchtung

Optionen	Wirkung
On	Hintergrundbeleuchtung eingeschaltet
Off	Hintergrundbeleuchtung ausgeschaltet
Auto	Wenn keine Bedieneraktion innerhalb der im Parameter Beleuchtungsdauer eingestellten Zeit erfolgt, schaltet sich die Hintergrundbeleuchtung der Anzeige aus und die Standardanzeige erscheint.

■ P84: Beleuchtungsdauer

Wenn innerhalb der in diesem Parameter eingestellten Zeit keine Bedieneraktion erfolgt, schaltet sich die Hintergrundbeleuchtung aus. Die Standardanzeige erscheint.

■ P85: Standardanzeige unten

Mit diesem Parameter legen Sie fest, was in der Standardanzeige im unteren Bereich des Displays angezeigt wird. Wenn das Gerät einen Fehler erkannt hat, wird der Fehler im unteren Bereich der Standardanzeige angezeigt.

4.5.2 Istwerte

Anzeige	Beschreibung	Einheit
■ I1	Status Bypass-Klappe	
■ I2	Ablufttemperatur	°C
■ I3	Relative Feuchtigkeit Abluft	%
■ I4	Filter Betriebsdauer	h
■ I5	Software-Version des Gerätes	

Anzeige	Beschreibung	Einheit
■ I6	Software Patch des Gerätes	
■ I7	Seriennummer des Endgerätes	
■ I8	Software-Version der Bedieneinheit	
■ I70-79	Fehlerspeicher	

Die vom Gerät erkannten Fehler sind in den Istwerten I70 bis I79 gespeichert. Der jüngste Fehler ist in I70 gespeichert, der älteste Fehler in I79. Wenn keine Fehler eingetragen sind, werden Striche angezeigt. Der jüngste Fehler wird auch im unteren Bereich der Standardanzeige eingeblendet. Die möglichen Fehler sind für den Fachhandwerker im Kapitel „Störungsbehebung“ aufgelistet.

4.5.3 Programme

■ Pro

Das Gerät bietet die Möglichkeit, 21 Zeitprogramme einzustellen. Mit dem Touch-Wheel wechseln Sie zwischen den Zeitprogrammen. Mit der Taste „OK“ wechseln Sie zur Einstellung eines Zeitprogramms.

Zeitprogramm x	x.1 Tag oder Gruppe von Tagen	x.2 Lüfterstufe	x.3 Startzeit	x.4 Stoppzeit
■ 1				
■ 2				
■ 3				
■ 4				
■ 5				
■ 6				
■ 7				
■ 8				
■ 9				
■ 10				
■ 11				
■ 12				
■ 13				
■ 14				
■ 15				
■ 16				
■ 17				
■ 18				
■ 19				
■ 20				
■ 21				

Die Einstellung eines Zeitprogramms beginnt mit der Auswahl eines Wochentags oder einer Gruppe von Tagen. Drücken Sie die Taste „OK“. Stellen Sie mit dem Touch-Wheel den Tag ein. Bestätigen Sie mit der Taste „OK“.

Mit dem Touch-Wheel wechseln Sie zu der Einstellung der Lüfterstufe. Drücken Sie die Taste „OK“. Stellen Sie mit dem Touch-Wheel die Lüfterstufe ein, in der das Gerät beim Inkrafttreten des Zeitprogramms läuft. Bestätigen Sie mit der Taste „OK“.



Hinweis

Mit Zeitprogrammen können Sie nicht die Lüfterstufe 3 einschalten.

Mit dem Touch-Wheel wechseln Sie zu der Einstellung der Startzeit. Drücken Sie die Taste „OK“. Stellen Sie mit dem Touch-Wheel die Startzeit des aktuell bearbeiteten Zeitprogramms ein. Bestätigen Sie mit der Taste „OK“.

Mit dem Touch-Wheel wechseln Sie zu der Einstellung der Stoppzeit. Drücken Sie die Taste „OK“. Stellen Sie mit dem Touch-Wheel die Stoppzeit des aktuell bearbeiteten Zeitprogramms ein. Bestätigen Sie mit der Taste „OK“.

Um ein Zeitprogramm zu löschen, gehen Sie beim gewünschten Zeitprogramm zum Unterpunkt, in dem der Tag oder eine Gruppe von Tagen eingestellt ist. Drehen Sie am Touch-Wheel nach links, bis der Tag verschwindet und im unteren Bereich der Anzeige Striche erscheinen.



Hinweis

Bei zeitlich überlappenden Zeitprogrammen hat das Programm mit der höheren Nummer Vorrang.

4.5.4 Code

Cod

Mit diesem Menüeintrag können Sie Istwerte und Parameter freischalten, die dem Fachhandwerker vorbehalten sind.

Optionen	Wirkung
A0	Nur die Parameter werden angezeigt, die für den Gerätebenutzer freigegeben sind und daher ohne Code erreichbar sind.
A1	Parameter für den Fachhandwerker
A2	Parameter für den Kundendienst

Wenn Sie den korrekten vierstelligen Code eingeben, wird im Display A1 oder A2 angezeigt.

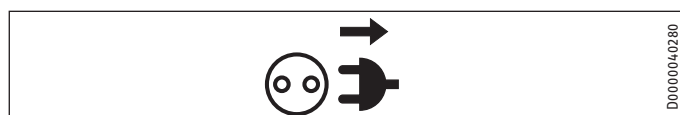
Wenn Sie zu den Istwerten oder Parametern wechseln, sehen Sie die freigeschalteten Parameter.



Hinweis

Wechseln Sie nach Eingabe des Codes mit der Taste „MENU“ in das Menü. Wenn Sie zuerst mit der Taste „HOME“ zur Standardanzeige wechseln, wird die Parametersperre wieder aktiviert.

4.6 Ausschalten des Gerätes



Das Gerät hat keinen Netzschalter. Unterbrechen Sie die Spannungsversorgung, indem Sie den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.

5. Wartung, Reinigung und Pflege

Die Wartung durch den Benutzer beschränkt sich auf das in bestimmten Intervallen notwendige Kontrollieren bzw. Wechseln der Filter.

5.1 Ersatzfilter

Produktname	Bestellnummer	Beschreibung
FMS G4-10 180	234147	Grobstaub-Filtermatte G4
FMK M5-2 180	234148	Feinfilter M5
FMK F7-2 180	234208	Feinfilter F7

5.2 Filter kontrollieren und wechseln



Sachschaden

Betreiben Sie das Gerät niemals ohne Filter.

- ▶ Kontrollieren Sie die Filter erstmalig drei Monate nach der Erstinbetriebnahme des Gerätes.

Je nach Verschmutzungsgrad kann der Fachhandwerker das Intervall zur Kontrolle der Filter verlängern oder verkürzen.

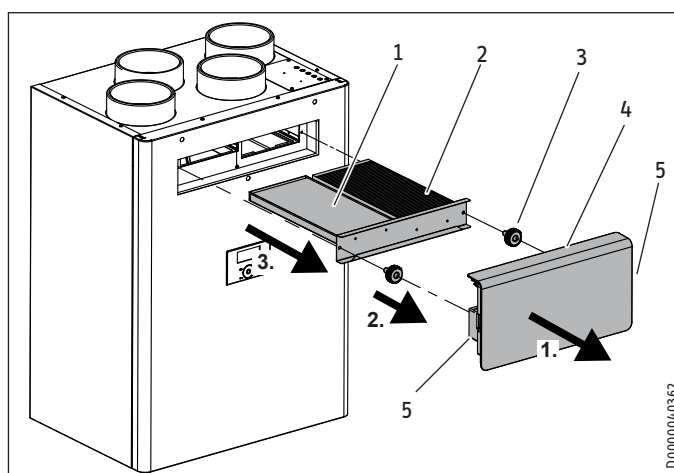
Das Symbol „Filter“ erscheint nach einer vom Fachhandwerker einstellbaren Zeit.

Wenn das Symbol „Filter“ leuchtet, kontrollieren Sie die Filter. Wechseln Sie die Filter bei einer geschlossenen Schmutzschicht auf der Oberfläche oder durchgehender Verfärbung des Filters.

Wechseln Sie die Filter mindestens alle 12 Monate.

Filter kontrollieren

- ▶ Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.



- 1 Abluftfilter
- 2 Außenluftfilter
- 3 Rändelschraube zur Befestigung der Filterschublade
- 4 Blende
- 5 Rasthaken

Die Blende ist mit Rasthaken am Gerät befestigt.

- ▶ Drücken Sie zur Entriegelung der Rasthaken auf die Griff-Flächen an den Seiten der Blende.
- ▶ Nehmen Sie die Blende vom Gerät ab.
- ▶ Lösen Sie die Rändelschrauben, mit denen die Filterschublade befestigt ist.

- ▶ Ziehen Sie die Filterschublade nach vorn aus dem Gerät heraus.
- ▶ Legen Sie bei Bedarf den oder die neuen Filter in die Filterschublade. Beachten Sie die vorgesehene Einbaulage der Filter. Die Luft strömt von oben nach unten durch die Filter. Die Durchströmungsrichtung ist auf der Blende der Filterschublade mit einem Pfeil gekennzeichnet. Auf dem Außenluftfilter ist ein Pfeil dargestellt. Legen Sie den Außenluftfilter so ein, dass der Pfeil in die Durchströmungsrichtung zeigt. Der Abluftfilter hat einen Aufdruck „Clean air side“, der unten sein muss.



Sachschaden

Betreiben Sie das Gerät mindestens mit der empfohlenen Filterklasse. Damit die Filter ihre Funktion erfüllen können, achten Sie auf passgenauen Sitz der Filter.

- ▶ Schieben Sie die Filterschublade in das Gerät.
- ▶ Befestigen Sie die Filterschublade mit den Rändelschrauben.
- ▶ Montieren Sie die Blende.
- ▶ Stecken Sie den Netzstecker wieder in eine Schutzkontaktsteckdose.
- ▶ Führen Sie den Filter-Reset durch, indem Sie den Parameter P4 auf 1 stellen. Das Symbol „Filter“ verschwindet. Das Gerät setzt die Filterlaufzeit auf 0 zurück.
- ▶ Notieren Sie das Datum des Filterwechsels.



Hinweis

An der Vorderwand finden Sie zu jedem Filter einen Aufkleber.

- ▶ Nachdem Sie einen Filterwechsel vorgenommen haben löschen Sie die zuvor eingetragenen Datumsangaben in den Spalten „Letzter“ und „Nächster“.
- ▶ Tragen Sie in der Spalte „Letzter“ das aktuelle Datum ein.
- ▶ Tragen Sie in der Spalte „Nächster“ das Datum des nächsten Filterwechsels ein. Übernehmen Sie für die Zeitspanne zwischen „Letzter“ und „Nächster“ den Wert, den der Fachhandwerker im Parameter P19 eingestellt hat.

- ▶ Bestellen Sie rechtzeitig neue Filter oder schließen Sie ein Filterabo ab.



Hinweis

Falls weitere Filter im System eingebaut sind, z. B. Filter in den Abluftventilen oder eine Filterbox, führen Sie auch dort die Kontrolle und bei Bedarf einen Filterwechsel durch.

6. Problembehebung

Die vom Gerät erkannten Fehler sind in den Istwerten I70 bis I79 gespeichert. Der jüngste Fehler wird stets in I70 gespeichert. Der jüngste Fehler wird auch im unteren Bereich der Standardanzeige eingeblendet.

Wenn Sie die Ursache nicht beheben können, rufen Sie den Fachhandwerker. Zur besseren und schnelleren Hilfe teilen Sie ihm die Nummer vom Typenschild mit (000000-0000-000000).



INSTALLATION

7. Sicherheit

Die Installation, Inbetriebnahme sowie Wartung und Reparatur des Gerätes darf nur von einem Fachhandwerker durchgeführt werden.

7.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Wir gewährleisten eine einwandfreie Funktion und Betriebssicherheit nur, wenn das für das Gerät bestimmte Original-Zubehör und die originalen Ersatzteile verwendet werden.



WARNUNG Stromschlag
Greifen Sie bei eingeschalteter Spannungsversorgung nicht durch den Anschluss „Außenluft“ in das Geräteinnere.

7.2 Vorschriften, Normen und Bestimmungen



Hinweis
Beachten Sie alle nationalen und regionalen Vorschriften und Bestimmungen.



WARNUNG Verbrennung
Beachten Sie hinsichtlich der brandschutztechnischen Installationsvorschriften für die Errichtung der Lüftungsanlage die landesrechtlichen Regelungen und Vorschriften. In Deutschland sind dies insbesondere die bauaufsichtliche Richtlinie über die brandschutztechnischen Anforderungen an Lüftungsanlagen in der jeweils geltenden Fassung.

7.3 Betrieb des Gerätes in Gebäuden mit Feuerstätten

Sind in der Wohnung Feuerstätten (Kachelöfen, Kamine usw.) vorgesehen, muss der zuständige Schornsteinfeger schon in der Planungsphase einbezogen werden. Er beurteilt, ob die gesetzlichen Regelungen eingehalten werden. Dabei wird zwischen raumluftunabhängigen und raumluftabhängigen Feuerstätten unterschieden.

Für den gemeinsamen Betrieb von Feuerstätte und Wohnungslüftungsanlage empfehlen wir die Auswahl einer raumluftunabhängigen Feuerstätte mit Zulassung, in Deutschland DIBt-Zulassung.

7.3.1 Raumluftunabhängige Feuerstätten

Im Zusammenhang mit raumluftunabhängigen Feuerstätten sind in der Regel keine weiteren Schutzmaßnahmen erforderlich. Die Beurteilung erfolgt durch den Schornsteinfeger.

7.3.2 Raumluftabhängige Feuerstätten



WARNUNG Verletzung
Soll eine raumluftabhängige Feuerstätte mit der Wohnungslüftungsanlage betrieben werden, ist der Einbau einer geprüften Sicherheitseinrichtung erforderlich. Außerdem muss die Feuerstätte über einen separaten Verbrennungsluftanschluss verfügen.

Bei einer raumluftabhängigen Feuerstätte muss zwischen einem wechselseitigen und einem gemeinsamen Betrieb von Lüftungsanlage und Feuerstätte unterschieden werden.

Wechselseitiger Betrieb

Wechselseitiger Betrieb bedeutet, dass bei Inbetriebnahme der Feuerstätte die Wohnungslüftung abgeschaltet wird bzw. nicht in Betrieb gehen kann.

Gemeinsamer Betrieb



WARNUNG Verletzung
Damit keine Rauchgase in den Aufstellraum gelangen können, muss sichergestellt werden, dass immer genügend Verbrennungsluft zugeführt wird, bzw. kein größerer Unterdruck als 4 Pa im Aufstellraum des Kaminofens entsteht. Dazu muss eine geprüfte Sicherheitseinrichtung installiert werden, die den Schornsteinzug überwacht (Differenzdrucküberwachung) und im Fehlerfall das Lüftungsgerät ausschaltet.

- Schließen Sie die Sicherheitseinrichtung an (siehe Kapitel „Montage / Elektrischer Anschluss / Sicherheitseinrichtung für den Ofen-/Kaminbetrieb“).

Die Einrichtung zur Differenzdrucküberwachung sollte folgende Anforderungen erfüllen:

- Überwachung des Differenzdruckes zwischen dem Verbindungsstück zum Schornstein und dem Aufstellraum der Feuerstätte.
- Möglichkeit zur Anpassung des Abschaltwertes für den Differenzdruck an den Mindestzugbedarf der Feuerstätte.
- Potentialfreier Kontakt zum Ausschalten der Lüftungsfunktion.
- Anschlussmöglichkeit einer Temperaturmessung, damit die Differenzdrucküberwachung nur bei Betrieb der Feuerstätte aktiviert wird und Fehlabschaltungen durch Umwelteinflüsse vermieden werden können.



Hinweis
Differenzdruckschalter, die den Druckunterschied zwischen Außenluftdruck und Druck im Aufstellraum der Feuerstätte als Ansprechkriterium heranziehen, sind nicht geeignet.



Hinweis
Die maximal verfügbare externe Pressung (siehe Kapitel „Technische Daten / Datentabelle“) darf nicht überschritten werden.

7.4 Betrieb des Gerätes in Passivhäusern

Wenn das Gerät in einem Passivhaus betrieben wird, müssen Sie den ab Werk eingebauten Außenluft-Filter durch einen Filter der Klasse F7 ersetzen.

8. Gerätebeschreibung

8.1 Lieferumfang

Mit dem Gerät werden geliefert:

- Wandaufhängung
- 2 Sterngriffe als Abstandhalter für die Rückseite des Gerätes
- Kondensatablaufschauch, Schlauchklemme, Aufhängebogen
- 4 Doppelnippel Nennweite 160

8.2 Zubehör

- Bedieneinheit
- für den Einbau der Geräte in Passivhäusern: Außenluftfilter F7
- Enthalpie-Wärmeübertrager

Lüftungsrohre, Abluft- und Zuluftventile und ähnliches Zubehör sind von uns lieferbar.

9. Vorbereitungen

9.1 Lagerung



Sachschaden

Lagern Sie das Gerät nicht an staubigen Orten.

9.2 Montageort



Sachschaden

Das Gerät darf nicht im Freien aufgestellt werden.

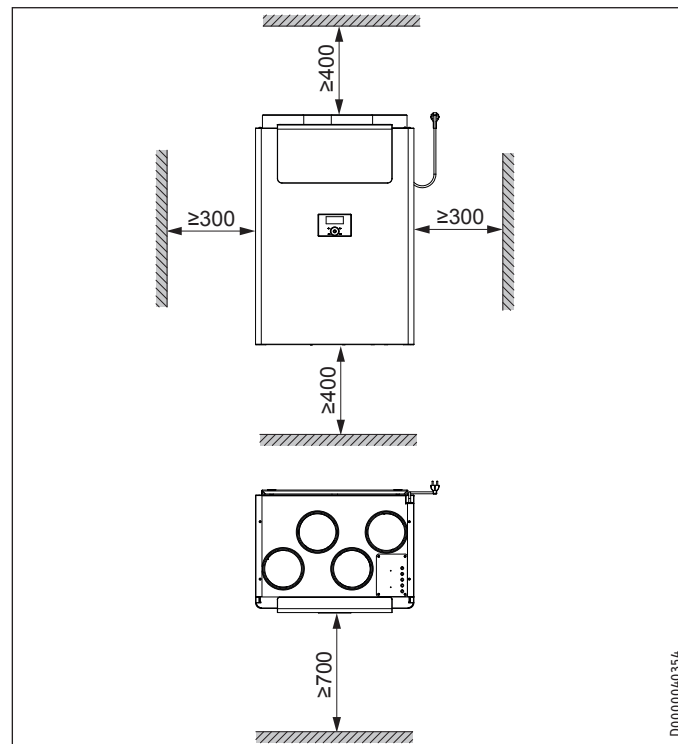


Sachschaden

Prüfen Sie, ob die Wand, an der das Gerät aufgehängt werden soll, tragfähig ist. Eine Gipsbeton- oder metallgestützte Wand ist nicht ausreichend. Zusätzliche Maßnahmen, wie z. B. Doppelverkleidung oder zusätzliche Stützen sind dann erforderlich.

- Das Gerät muss waagrecht montiert werden.
- Im Aufstellraum muss ein ausreichender Kondensatablauf mit Siphon gewährleistet sein.
- Der Aufstellraum muss frostfrei sein.

Mindestabstände



D0000040354



UNIDOMO®

9.3 Transport



Sachschaden

Transportieren Sie das Gerät nach Möglichkeit originalverpackt bis zum Aufstellort.

Falls Sie das Gerät ohne Verpackung und ohne Palette transportieren, z. B. um das Gerät auf einer Treppe zu tragen, kann die Geräteverkleidung beschädigt werden. Falls Sie das Gerät unverpackt transportieren möchten, demontieren Sie zunächst die Vorderwand des Gerätes. Siehe Kapitel „Montage / Vorderwand demontieren“.



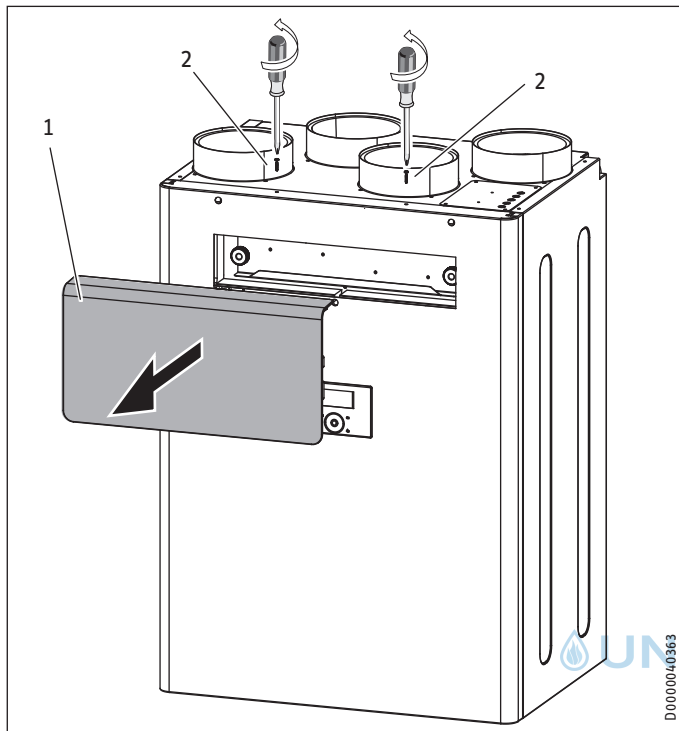
Sachschaden

Die Luftanschlüsse dürfen nicht als Griff zum Tragen des Gerätes genutzt werden.

10. Montage

10.1 Vorderwand demontieren

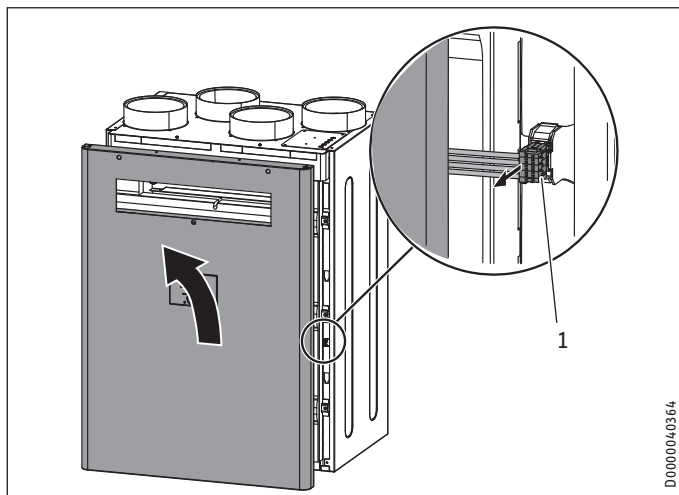
Damit das Gehäuse nicht beschädigt wird, demontieren Sie die Vorderwand, bevor Sie das Gerät von der Palette nehmen.



- 1 Blende
- 2 Befestigungsschrauben der Vorderwand

Die Blende ist mit Rasthaken am Gerät befestigt.

- Drücken Sie zur Entriegelung der Rasthaken auf die Griff-Flächen an den Seiten der Blende.
- Nehmen Sie die Blende vom Gerät ab.
- Drehen Sie die beiden Schrauben heraus, mit denen die Vorderwand oben am Gerät befestigt ist.
- Schieben Sie die Vorderwand vorsichtig etwas nach oben, sodass sie sich aus den Haken löst, auf denen die Vorderwand eingehängt ist.



- 1 Stecker des Kabels von der Bedieneinheit zum Gerät

- Heben Sie die Vorderwand an der rechten Seite vorsichtig etwas an.
- Ziehen Sie am Gerät den Stecker ab, der die Bedieneinheit mit dem Gerät verbindet.

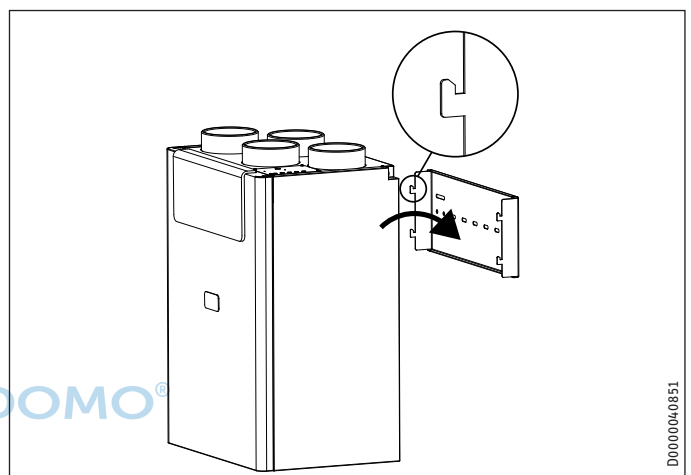
10.2 Gerät aufhängen



Sachschaden

- Prüfen Sie, ob die Wand das Gewicht des Gerätes tragen kann.
- Verwenden Sie zum Anbringen der Schiene je nach Wandstruktur entsprechende Dübel und Schrauben.

- Nehmen Sie die Wandaufhängung vom Gerät ab.



- Befestigen Sie die Wandaufhängung mit vier Schrauben an der Wand. Der Schriftzug „TOP“ muss oben sein. Die Wandaufhängung muss waagrecht hängen.
- Schrauben Sie bei Bedarf die im Lieferumfang enthaltenen Sterngriffe als Abstandhalter an der Rückseite unten in das Gerät.
- Hängen Sie das Gerät an den Haken der Wandaufhängung ein.
- Falls das Gerät nicht waagrecht hängt, drehen Sie die zuvor montierten Sterngriffe als Abstandhalter etwas hinein oder heraus.

10.3 Kondensatablaufschauch anschließen

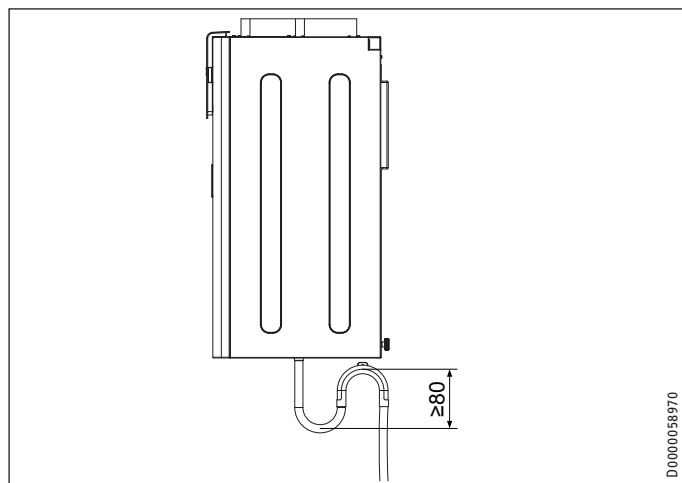


Sachschaden

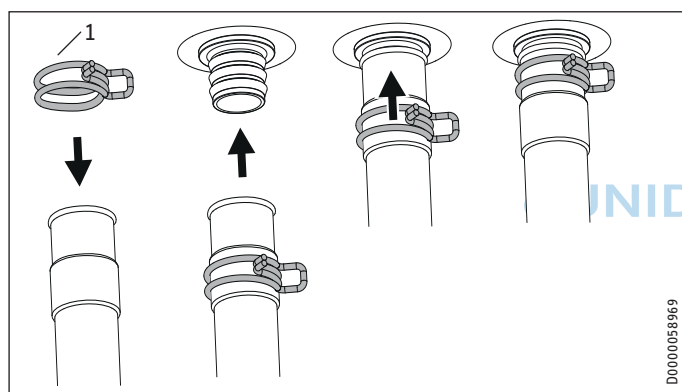
Um einen einwandfreien Abfluss des Kondensats zu gewährleisten, darf der Kondensatablaufschauch beim Verlegen nicht geknickt werden. Der Kondensatablaufschauch muss mit einem Gefälle von mindestens 10 % verlegt werden. Das Gerät muss waagrecht montiert sein.

Die Ablaufleitung darf nur einen Siphon beinhalten. Danach muss das Kondensat frei auslaufen können. Das Kondensat muss über die Hauskanalisation abfließen. Die Rohre dürfen in der Hauskanalisation hinter dem Siphon nicht ansteigen. Der Kondensatablauf muss frostfrei sein.

Im Lieferumfang sind ein Kondensatablaufschauch und eine Schlauchklemme. Der Kondensatablaufschauch wird mit seinem dünneren Ende am Gerät angeschlossen.



- ▶ Montieren Sie den Kondensatablaufschauch mit dem im Lieferumfang enthaltenen Aufhängebogen so, dass ein Siphon mit einer Sperrwasserhöhe von mindestens 80 mm entsteht.
- ▶ Gießen Sie vor dem Anschluss des Kondensatablaufschauchs an das Gerät Wasser in den Siphon.



1 Schlauchklemme

- ▶ Schieben Sie die Schlauchklemme so weit auf den Kondensatablaufschauch, dass Sie den Schlauch ohne Drücken der Schlauchklemme auf den Kondensatablauf-Stutzen schieben können.
- ▶ Schieben Sie den Kondensatablaufschauch auf den Kondensatablauf-Stutzen.
- ▶ Schieben Sie die Schlauchklemme Richtung Gerät, damit sie den Schlauch auf dem Kondensatablauf-Stutzen fixiert.

10.4 Luftkanäle



Sachschaden

Der Anschluss von Dunstabzugshauben an das Lüftungssystem ist nicht zulässig.



Sachschaden

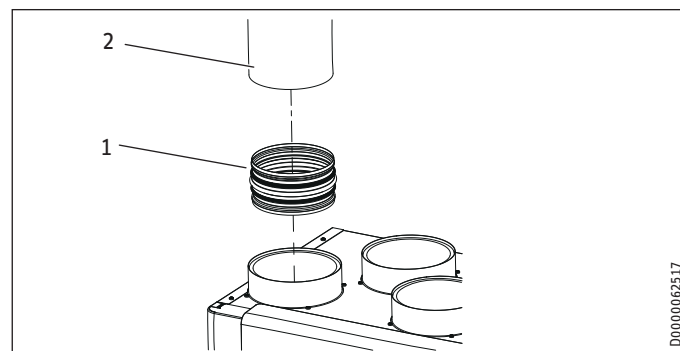
Achten Sie bei der Montage darauf, dass keine Metallspäne in das Rohrsystem gelangen. Falls dies doch passieren sollte, müssen sie diese Verunreinigungen entfernen, da sonst Schäden an den Lüftern entstehen können.

Die Installation erfolgt mit dem Installationsmaterial, das Sie von uns beziehen können oder mit handelsüblichen Wickelfalzrohren.

10.4.1 Luftkanäle am Gerät anschließen

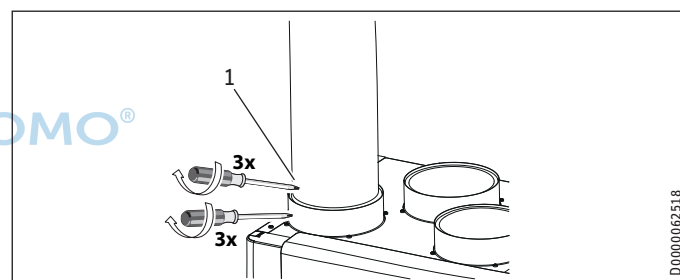
An das Gerät können Sie Luftkanäle mit zwei verschiedenen Durchmessern anschließen.

Luftkanäle mit Durchmesser DN 160



- 1 Doppelnippel
- 2 Luftkanal

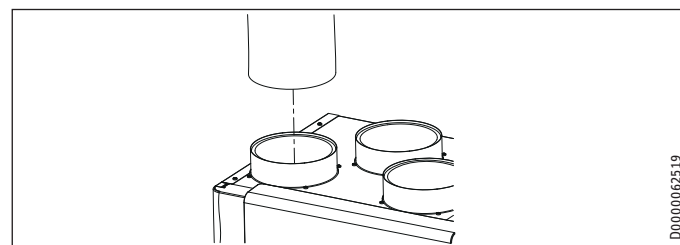
- ▶ Schieben Sie einen der im Lieferumfang enthaltenen Doppelnippel in den Luftanschluss.
- ▶ Schieben Sie den Luftkanal auf den Doppelnippel.



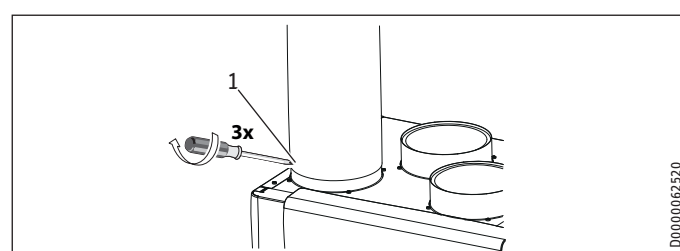
- 1 Blechschraube

- ▶ Befestigen Sie den Doppelnippel mit maximal 3 Schrauben am Luftanschluss des Gerätes.
- ▶ Befestigen Sie den Luftkanal mit maximal 3 Schrauben am Doppelnippel.

Luftkanäle mit Durchmesser DN 180

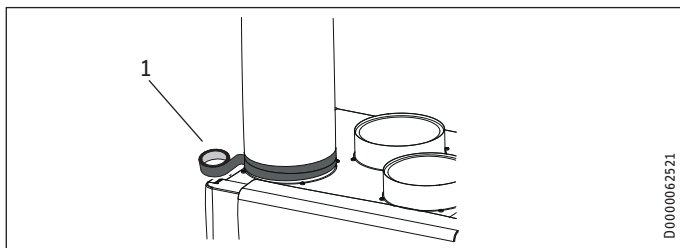


- ▶ Schieben Sie den Luftkanal über den Luftanschluss.



- 1 Blechschraube

- Befestigen Sie den Luftkanal mit maximal 3 Schrauben am Luftanschluss des Gerätes.



1 Aluminium-Dichtband

- Dichten Sie den Übergang vom Luftanschluss auf den Luftkanal mit Aluminium-Dichtband ab.

10.4.2 Außenwanddurchführungen

Installieren Sie den Außenlufteintritt in das Gebäude an einer Stelle, an der mit geringen Verunreinigungen (Staub, Ruß, Gerüche, Abgase, Fortluft) zu rechnen ist.

Bei der Installation der Außenwanddurchführungen müssen Sie einen Kurzschluss zwischen Lufteintritt und Luftaustritt vermeiden.

10.4.3 Schalldämpfer

- Installieren Sie je einen Schalldämpfer im Zuluftkanal und im Abluftkanal. Installieren Sie diese Schalldämpfer möglichst nah am Gerät, damit der Schall frühzeitig gedämmt wird.

Wir empfehlen zur Vermeidung von Telefonieschall ggf. weitere Schalldämpfer zu installieren.

Wenn ein Raum mit hohem Schallpegel be- oder entlüftet wird, installieren Sie vor diesem Raum zusätzliche Schalldämpfer, um eine Schallübertragung in die Nachbarräume zu reduzieren.

Aspekte, wie z. B. Übersprache und Trittschallgeräusche, auch bei einbetonierten Kanälen, müssen berücksichtigt werden. Übersprache ist zu vermeiden, indem der Kanal mit separaten Abzweigungen zu den Ventilen hin ausgeführt wird. Im Bedarfsfall müssen Sie die Zuluftkanäle isolieren, z. B. wenn diese außerhalb der isolierten Wandschale montiert werden.

10.4.4 Überströmöffnungen

In Wohn- und Schlafräumen wird die Luft nur zugeführt. In den geruchs- und feuchtebelasteten Räumen wird die Luft nur abgesaugt. Ein ungehindertes Überströmen und damit ein Luftausgleich muss gewährleistet werden. In den Verbindungstüren oder Wänden müssen Sie Lüftungsgitter montieren oder den Luftspalt unter der Tür auf ≥ 8 mm vergrößern.

10.4.5 Reinigungsöffnungen

- Damit die Luftkanäle in regelmäßigen Abständen kontrolliert und gereinigt werden können, installieren Sie beim Einbau der Luftkanäle Reinigungsöffnungen.

10.4.6 Zu- und Abluftventile

Zu- und Abluftventile für den Wohnraum gibt es für Wand- und Deckenmontage.

Achten Sie bei der Küchenentlüftung darauf, dass Sie das Abluftventil soweit wie möglich vom Herd entfernt anordnen.

10.4.7 Dämmung gegen Kondensatbildung



Sachschaden

Wenn warme Luft auf kalte Oberflächen trifft, kann Kondensat entstehen.

- Verwenden Sie für die Außenluft- und Fortluftkanäle dampfdicht wärmegeämmte Rohre.
- Falls die Zu- und Abluftkanäle durch unbeheizte Räume führen, dämmen Sie sie.

10.5 Vorderwand montieren

- Schließen Sie den Stecker des zur Bedieneinheit führenden Kabels am Gerät an.
- Hängen Sie die Vorderwand auf die Haken an der Vorderseite des Gerätes.
- Drehen Sie an der Oberkante der Vorderwand die beiden Schrauben hinein, mit denen die Vorderwand am Gerät befestigt wird.
- Montieren Sie die Blende.

10.6 Elektrischer Anschluss



WARNUNG Stromschlag

Führen Sie alle elektrischen Anschluss- und Installationsarbeiten entsprechend den nationalen und regionalen Vorschriften aus.

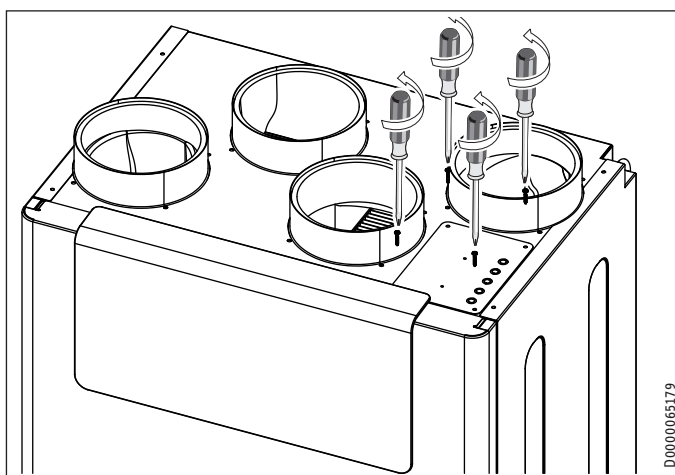
Mit dem am Netzkabel montierten Stecker können Sie das Gerät an eine Schutzkontaktsteckdose anschließen.

Berücksichtigen Sie die Leistungsaufnahme des Vorheizregisters.

10.6.1 Sicherheitseinrichtung für den Ofen-/Kaminbetrieb

- Installieren Sie die Sicherheitseinrichtung so, dass sie bei Bedarf die Spannungsversorgung des Gerätes unterbricht.

10.6.2 Anschlüsse im Schaltkasten (Sicherheitskleinspannung)

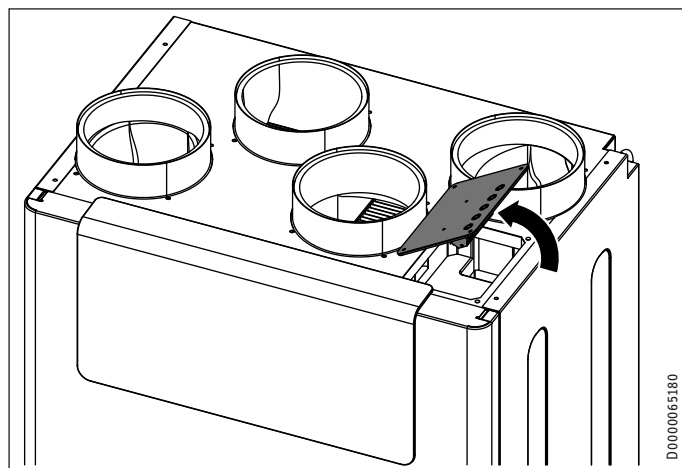


- Lösen Sie die vier Schrauben am Deckel des Schaltkastens.



Hinweis

Schrauben Sie nach Abschluss Ihrer Arbeit den Deckel des Schaltkastens wieder an.



- Klappen Sie vorsichtig den Deckel des Schaltkastens hoch. An der Unterseite des Deckels hängt der Klemmblock, von dem Kabel in das Gerät führen.

Klemme		Sicherheitskleinspannung
1	I ² C-Bus	SCL externe Bedieneinheit
2		SCL
3		GND externe Bedieneinheit
4		GND
5		+5 V DC externe Bedieneinheit
6		+5 V DC
7		SDA externe Bedieneinheit
8		SDA
9	nicht belegt	
10		
11		
12		
13	Schaltkontakt Intensivlüftung	GND 0,5 mA max.
14		+5 V
15	nicht belegt	
16		
17	nicht belegt	

Wenn Sie eine elektrische Leitung im Schaltkasten anschließen möchten:

- Öffnen Sie eine „Durchführung elektrische Leitungen“ an der Sollbruchstelle.
- Verwenden Sie eine Kabelverschraubung M12 zur Abdichtung der „Durchführung elektrische Leitungen“.

Schaltkontakt Intensivlüftung

Sie können einen potenzialfreien Schaltkontakt anschließen, bei dessen Betätigung das Gerät auf Intensivlüftung schaltet. Die Laufzeit der Intensivlüftung können Sie im Parameter P2 einstellen. Nach Ablauf dieser Zeit kehrt das Gerät zurück zu der vorher gültigen Lüfterstufe.

- Schließen Sie die externen Taster an den Klemmen 13/14 an.

Externe Bedieneinheit

Die externe Bedieneinheit wird mit einem I²C-Bus angeschlossen.

11. Inbetriebnahme



Sachschaden

Betreiben Sie das Gerät niemals ohne Filter.



Sachschaden

Die Lüftung sollte nicht betrieben werden, solange im Haus oder draußen in der Nähe der Ansaugöffnung größere Mengen Staub anfallen, die den Filter zusetzen können. Staub entsteht zum Beispiel durch das Schneiden von Fliesen oder Bearbeiten von Gipskartonplatten.

11.1 Kontrollen vor der Inbetriebnahme

Prüfen Sie, ob die Lüftungsanlage vollständig installiert ist. Damit das Gerät die Luftmenge bedarfsgeführt regeln kann, müssen in den Ablufträumen feuchtegeregelte Abluftventile installiert sein

11.2 Erstinbetriebnahme

11.2.1 Lüfter einstellen

- Beachten Sie das Beilageblatt für das Balance-Set.

11.2.2 Datum

- Stellen Sie den aktuellen Wochentag ein.

■ P80	1	Montag
	2	Dienstag
	3	Mittwoch
	4	Donnerstag
	5	Freitag
	6	Samstag
	7	Sonntag

11.2.3 Uhrzeit

- Stellen Sie die aktuelle Uhrzeit ein.

■ P81 00:00 - 23:59

11.3 Wiederinbetriebnahme

- Prüfen Sie, ob Filter im Gerät eingesetzt sind. Betreiben Sie das Gerät niemals ohne Filter.
- Prüfen Sie, ob der Kondensatablaufschauch beschädigt ist oder Knicke aufweist.

12. Einstellungen

Nach Eingabe eines vierstelligen Zifferncodes werden zusätzliche Istwerte und Parameter sichtbar, die zuvor gesperrt waren.

12.1 Parameter

An- zeige	Beschreibung	Code	Ein- heit	Min.	Max.	Optionen
■ P1	Raum-Soll-Temperatur	-	°C	5	28	
■ P2	Laufzeit der Intensivlüftung	-	min.	1	240	
■ P3	Betriebsart Bypass	-				0 1 2 3
■ P4	Reset Filter	-				1 0
■ P5	Lüfterbetriebsart	A1				0 1
■ P6	Volumenstrom Stufe 0	A1	m³/h	40	120	
■ P7	Volumenstrom Stufe 1	A1	m³/h	80	265	
■ P8	Volumenstrom Stufe 2	A1	m³/h	130	350	
■ P9	Volumenstrom Stufe 3	A1	m³/h	165	400	
■ P10	Konstantdruck Stufe 0	A1	Pa	40	160	
■ P11	Konstantdruck Stufe 1	A1	Pa	40	160	
■ P12	Konstantdruck Stufe 2	A1	Pa	40	160	
■ P13	Konstantdruck Stufe 3	A1	Pa	40	160	
■ P14	Offset Zuluft-Volumenstrom	A1		-100	100	
■ P15	Feuchtigkeitsschutzintervall	A1	h			
■ P16	Anlaufdauer zur Feuchtigkeitsmessung	A1	min			
■ P17	Feuchtigkeitsgrenzwert Abluft	A1	%			
■ P18	Frostschutztemperatur	A1	°C			
■ P19	Filterwechsel-Intervall	A2	d			
■ P22	Vorheizung freigeben	A1				0 1
■ P23	Frostschutz-Betriebsart	A1				0 2
■ P24	Bypass-Freigabetemperatur	A1	°C	5	15	
■ P25	Bypass-Sperrtemperatur	A1	°C	5	15	
■ P26	Bypass-Hysterese	A1	K	0	5	
■ P27	Temperaturdifferenz für Freischaltung des Bypasses	A1	°C	0	5	
■ P70	Fehlerliste löschen	A1				0 1
■ P80	Wochentag	-				1 - 7
■ P81	Uhrzeit	-		00:00	23:59	
■ P82	Beleuchtungsstufe	-		2	10	
■ P83	Modus der Hintergrundbeleuchtung	-				Auto On Off
■ P84	Beleuchtungsdauer	-	s	10	500	
■ P85	Standardanzeige unten	-				Off Uhrzeit Raum-Soll-Temperatur Ablufttemperatur Abluftfeuchte

Das Symbol „Service/Fehler“ erscheint beim Durchlaufen der Parameterliste bei allen Parametern, die dem Fachhandwerker vorbehalten sind und nur durch Eingabe eines Codes zugänglich sind.

■ P5: Lüfterbetriebsart

Mit diesem Parameter können Sie umschalten zwischen Volumenstromregelung und Konstantdruckregelung.

Optio- nen	Wirkung
0	Das Gerät hält bei beiden Lüftern den Volumenstrom konstant. Das Gerät arbeitet mit den Volumenstrom-Sollwerten P6 bis P9.
1	Das Gerät hält den Druck des Abluftlüfters konstant. Das Gerät regelt den Druck am Abluftstutzen auf die in P10 bis P13 hinterlegten Sollwerte. Der sich dort einstellende Volumenstrom wird als Sollwert für die Volumenstromregelung des Zuluftlüfters herangezogen. Der im Parameter P14 eingestellte Offset des Zuluft-Volumenstroms wird ebenfalls einbezogen.

■ P10 - P13

Falls Sie im Parameter P5 für die Lüfterbetriebsart die Option 1 eingestellt haben, können Sie mit P10 bis P13 für jede Lüfterstufe einen Sollwert einstellen.

■ P14: Offset Zuluft-Volumenstrom

Mit diesem Parameter können Sie während der Inbetriebnahme den Zuluft-Volumenstrom anpassen. Der Offset bezieht sich auf die Nennlüftung und wird für die anderen Lüfterstufen intern prozentual umgerechnet.

Beispiel

- Nennvolumenstrom (Stufe 2): 180 m³/h
- Offset: 45 m³/h

Stufe	eingestellter Soll-Volumenstrom	Offset	eingestellter Soll-Volumenstrom + Offset	Offsetfaktor	interner Soll-Volumenstrom = eingestellter Soll-Volumenstrom * Offsetfaktor
0	50				50*1,25 = 62
1	130				130*1,25 = 162
2	180	45	180+45 = 225	225/180 = 1,25	180*1,25 = 225
3	235				235*1,25 = 294

■ P15: Feuchtigkeitsschutz-Intervall

Wenn Sie die Lüfterstufe 0 einstellen, schaltet sich das Gerät in eine 24-stündige Ruhephase. Erst danach beginnt die Feuchtigkeitsschutz-Regelung.

Das Gerät misst für die in P16 eingestellte Zeit die Feuchtigkeit der Abluft. Das Gerät vergleicht den zuletzt gemessenen Wert mit dem in P17 eingestellten Grenzwert. Falls der Grenzwert überschritten ist, beginnt das Gerät zu lüften. Das Gerät beendet das Lüften wenn der Grenzwert unterschritten ist. Zu diesem Zeitpunkt beginnt erneut das Feuchtigkeitsschutz-Intervall, nach dessen Ende die Feuchtigkeit gemessen wird.

■ P16: Anlaufdauer zur Feuchtigkeitsmessung

Das Gerät misst für die in P16 eingestellte Zeit die Feuchtigkeit der Abluft. Das Gerät vergleicht den zuletzt gemessenen Wert mit dem in P17 eingestellten Grenzwert.

■ P22: Vorheizung freigeben

Optionen	Wirkung
0	Die interne Vorheizung wird vollständig deaktiviert.
1	Die interne Vorheizung wird aktiviert. Um den Wärmeübertrager eisfrei zu halten, sorgt die Vorheizung für eine Mindesttemperatur der Zuluft mit Bezug auf die im Parameter P18 einstellbaren Frostschutztemperatur.

Während dieser Parameter angezeigt oder eingestellt wird, wird in der Anzeige das Symbol „Frostschutz“ angezeigt.

■ P23: Frostschutz-Betriebsart

Optionen	Wirkung
0	Mit dieser Einstellung arbeitet das Gerät im reinen Frostschutzbetrieb. Die Regelung des Vorheizregisters prüft nur die Außenlufttemperatur.
2	Mit dieser Einstellung arbeitet das Gerät im Komfortbetrieb. Zusätzlich zur Außentemperatur wird auch die Zulufttemperatur geprüft. Das Vorheizregister wird so geregelt, dass die Zulufttemperatur nicht die in den Passivhaus-Kriterien vorgegebenen 16,5 °C unterschreitet.

■ P24: Bypass-Freigabetemperatur

Damit die weiteren Bedingungen für den Bypass geprüft werden, muss die Außenluft mindestens die in diesem Parameter eingestellte Temperatur haben.

■ P25: Bypass-Sperrtemperatur

Wenn die Außenlufttemperatur unter diese Sperrtemperatur fällt, wird der Bypass deaktiviert.

■ P26: Bypass-Hysterese

Damit eine Kühlung möglich ist, muss die Außenlufttemperatur um den in diesem Parameter eingestellten Wert unter der Ablufttemperatur sein.

■ P27: Temperaturdifferenz für Freischaltung des Bypasses

Mit diesem Parameter legen Sie die Temperaturdifferenz fest, die überschritten sein muss für die Freischaltung des Bypasses. Damit der Bypass freigeschaltet wird, muss folgende Bedingung gelten.

$P3 = 2: \text{Außenlufttemperatur} > \text{Raum-Soll-Temperatur} + P27$

$P3 = 3: \text{Ablufttemperatur} > \text{Raum-Soll-Temperatur} + P27$

■ P70: Fehlerliste löschen

Um die Fehlerliste zu löschen, stellen Sie diesen Parameter auf 1. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste „OK“. Danach wird wieder 0 angezeigt und die Fehlerliste ist gelöscht.

12.2 Istwerte

Anzeige	Beschreibung	Einheit
■ I1	Status Bypass-Klappe	
■ I2	Temperatur Abluft	°C
■ I3	Relative Feuchtigkeit Abluft	%
■ I4	Filter Betriebsdauer	h
■ I5	Software-Version des Gerätes	

Anzeige	Beschreibung	Einheit
■ I6	Software Patch des Gerätes	
■ I7	Seriennummer des Endgerätes	
■ I8	Software-Version der Bedieneinheit	
■ I9	Außenlufttemperatur	°C
■ I10	Zulufttemperatur	°C
■ I11	Fortlufttemperatur	°C
■ I12	Relative Feuchtigkeit Außenluft	%
■ I13	Taupunkt Abluft	°C
■ I14	Taupunkt Außenluft	°C
■ I15	Ansteuerleistung Zuluftlüfter	%
■ I16	Berechneter Volumenstrom Zuluft	m³/h
■ I17	Ansteuerleistung Fortluftlüfter	%
■ I18	Berechneter Volumenstrom Fortluft	m³/h
■ I19	Prozentuale Leistung der internen Vorheizung	%
■ I20	Betriebsdauer Lüftungsgerät	d
■ I21	Betriebsdauer Lüfter	d
■ I22	Differenzdruck Abluft	Pa x 60
■ I70-79	Fehler	

12.3 Code

■ Cod

Um dem Fachhandwerker vorbehaltene Istwerte und Parameter freizuschalten, geben Sie 1000 ein. Nach korrekter Eingabe wird im Display „A1“ angezeigt.

13. Außerbetriebnahme

Wir empfehlen, das Gerät auch bei längerer Abwesenheit in der Lüfterstufe 1 laufen zu lassen.



Sachschaden

Falls Sie die Spannungsversorgung des Gerätes unterbrechen, prüfen Sie, ob der Feuchteschutz des Gebäudes gewährleistet ist.

Falls das Gerät für längere Zeit außer Betrieb gesetzt werden soll, trennen Sie es durch Ziehen des Netzsteckers von der Spannungsversorgung.

► Erneuern Sie die Filter.

14. Wartung



WARNUNG Stromschlag

Vor Arbeiten im Inneren des Gerätes müssen Sie das Gerät spannungsfrei machen.

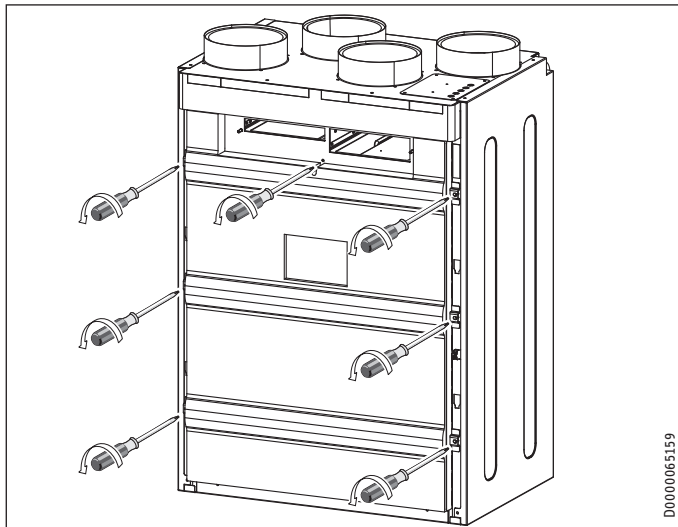
► Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

Die Wartung durch den Fachhandwerker umfasst die Reinigung des Kreuzgegenstrom-Wärmeübertragers und die Reinigung der Lüfter. Je nach Betriebsdauer müssen diese Wartungsarbeiten alle 3 Jahre erfolgen.

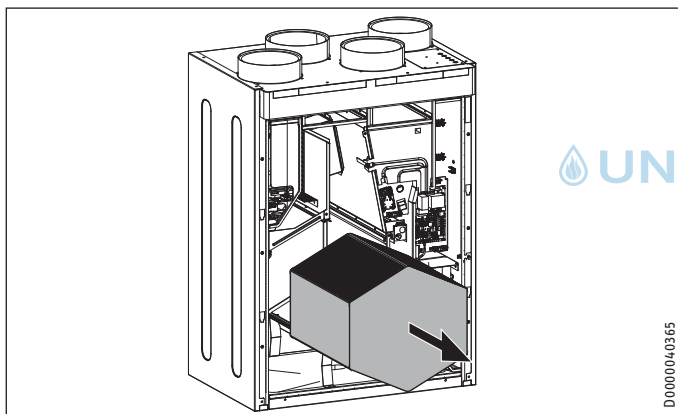
► Unterbrechen Sie die Spannungsversorgung, indem Sie den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.

► Demontieren Sie die Vorderwand (siehe Kapitel „Montage / Vorderwand demontieren“).

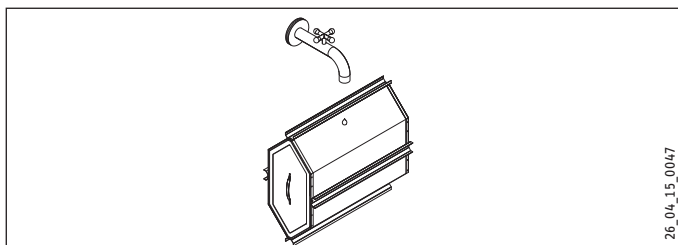
► Ziehen Sie die Filterschublade aus dem Gerät.



- Lösen Sie die Schrauben der inneren Vorderwand.
- Nehmen Sie die innere Vorderwand vom Gerät ab, indem Sie die innere Vorderwand oben nach vorn kippen und dann aus den unteren Schlitten nach oben herausheben.



- Ziehen Sie den Wärmeübertrager vorsichtig aus dem Gerät heraus. Vermeiden Sie Beschädigungen der EPS-Teile im Gerät.
- Saugen Sie Staub und andere lose Schmutzteilchen von den Ein- und Ausströmflächen mit einem handelsüblichen Staubsauger ab.

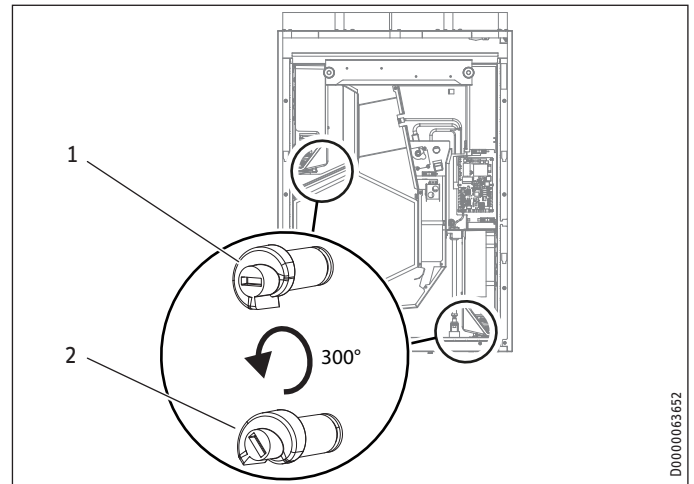


- Sofern erforderlich, reinigen Sie den Wärmeübertrager mit warmem Wasser (max. 55 °C) und einem handelsüblichen Spülmittel. Verwenden Sie keine Lösungsmittel.
- Spülen Sie den Wärmeübertrager mit Wasser nach.

Lüftereinheiten reinigen

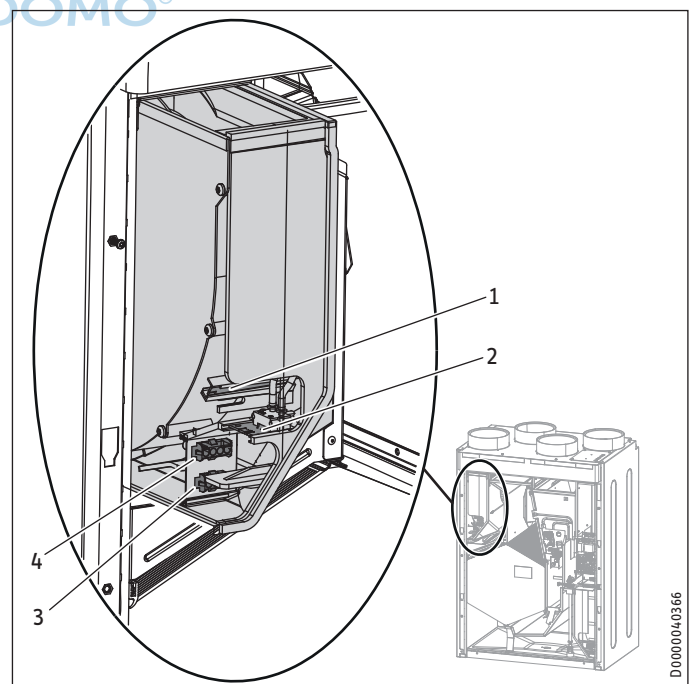
Jede Lüftereinheit hat an der Unterseite einen drehbaren Exzenterbolzen. Damit die Dichtungen der Lüftereinheit korrekt anliegen hebt der Exzenterbolzen die Lüftereinheit an und drückt die

Lüftereinheit gleichzeitig nach hinten. Vor dem Herausziehen der Lüftereinheit müssen Sie den Exzenterbolzen entspannen. Nach dem Einbau der Lüftereinheit müssen Sie den Exzenterbolzen wieder spannen.



- 1 Exzenterbolzen gespannt (Schlitz waagrecht)
- 2 Exzenterbolzen entspannt

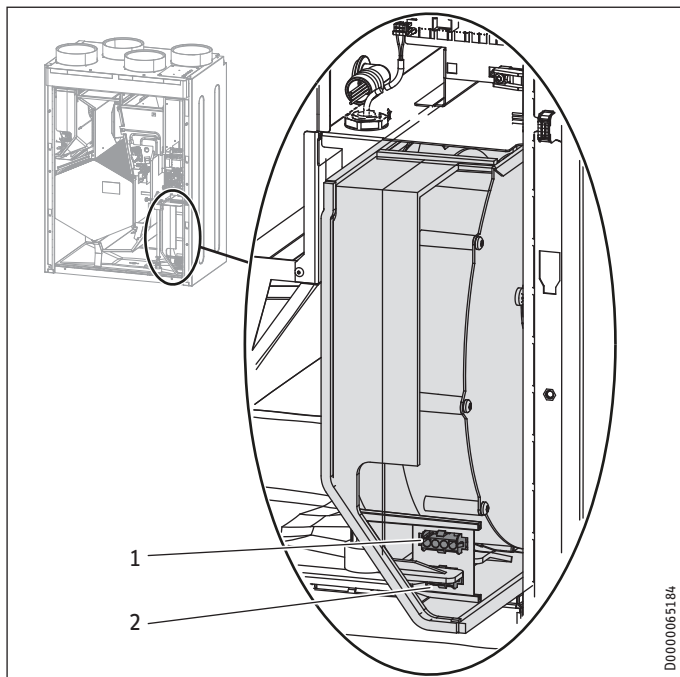
- Drehen Sie die Exzenterbolzen mit einem mittelgroßen Schraubendreher um 300° gegen den Uhrzeigersinn.
- Ziehen Sie vorsichtig die beiden Lüftereinheiten etwas aus dem Gerät heraus.



- 1 Anschluss Temperaturfühler
- 2 Anschluss Drucksensor
- 3 Anschluss für das Netzanschlusskabel des Lüfters
- 4 Anschluss für die Steuerleitung des Lüfters

- Ziehen Sie an der Vorderseite des Zuluftlüfters das 3-polige Netzanschlusskabel und die 4-polige Steuerleitung ab.
- Ziehen Sie das 6-polige gemeinsame Kabel für Drucksensor und Temperaturfühler ab. Vier Adern des Kabels stecken auf dem Anschluss des Drucksensors. Zwei Adern des Kabels stecken auf dem Anschluss des Temperaturfühlers.

- Ziehen Sie den Zuluftlüfter aus dem Gerät heraus.



- 1 Anschluss für die Steuerleitung des Lüfters
 - 2 Anschluss für das Netzanschlusskabel des Lüfters
- Ziehen Sie an der Vorderseite des Fortluftlüfters das 3-polige Netzanschlusskabel und die 4-polige Steuerleitung ab.
 - Ziehen Sie an der Rückseite des Fortluftlüfters das 6-polige gemeinsame Kabel für Drucksensor und Temperaturfühler ab. Vier Adern des Kabels stecken auf dem Anschluss des Drucksensors. Zwei Adern des Kabels stecken auf dem Anschluss des Temperaturfühlers.
 - Ziehen Sie den Fortluftlüfter aus dem Gerät heraus.
 - Reinigen Sie die Lüfter mit einer weichen Bürste.

Komponenten wieder einbauen

- Schieben Sie die Lüftereinheiten wieder in das Gerät.
- Drehen Sie die Exzenterbolzen unter den Lüftereinheiten um 300° im Uhrzeigersinn. Der Schlitz an der Vorderseite der Exzenterbolzen muss waagrecht stehen.
- Schließen Sie die Lüfterkabel wieder an.
- Schieben Sie den Wärmeübertrager wieder in das Gerät.
- Montieren Sie die innere Vorderwand, die für die Luftdichtigkeit des Gerätes sorgt. Befestigen Sie die innere Vorderwand mit sieben Schrauben.
- Hängen Sie die Vorderwand auf die Haken an der Vorderseite des Gerätes.
- Befestigen Sie die Vorderwand mit den Schrauben oben an der Stirnseite der Vorderwand.
- Schieben Sie die Filterschublade in das Gerät. Die saubere Seite der Filter muss nach unten gerichtet sein.
- Hängen Sie die Blende an das Gerät.

Reinigung der Luftkanäle

Die Luftkanäle müssen in regelmäßigen Abständen kontrolliert und ggf. gereinigt werden. Lösen Sie die Luftkanäle am Gerät oder führen Sie die Kontrolle und Reinigung durch die Abluft- und Zuluftventile durch.

15. Störungsbehebung



WARNUNG Stromschlag

Vor Arbeiten im Inneren des Gerätes müssen Sie das Gerät durch Ziehen des Netzsteckers spannungsfrei machen.



WARNUNG Stromschlag

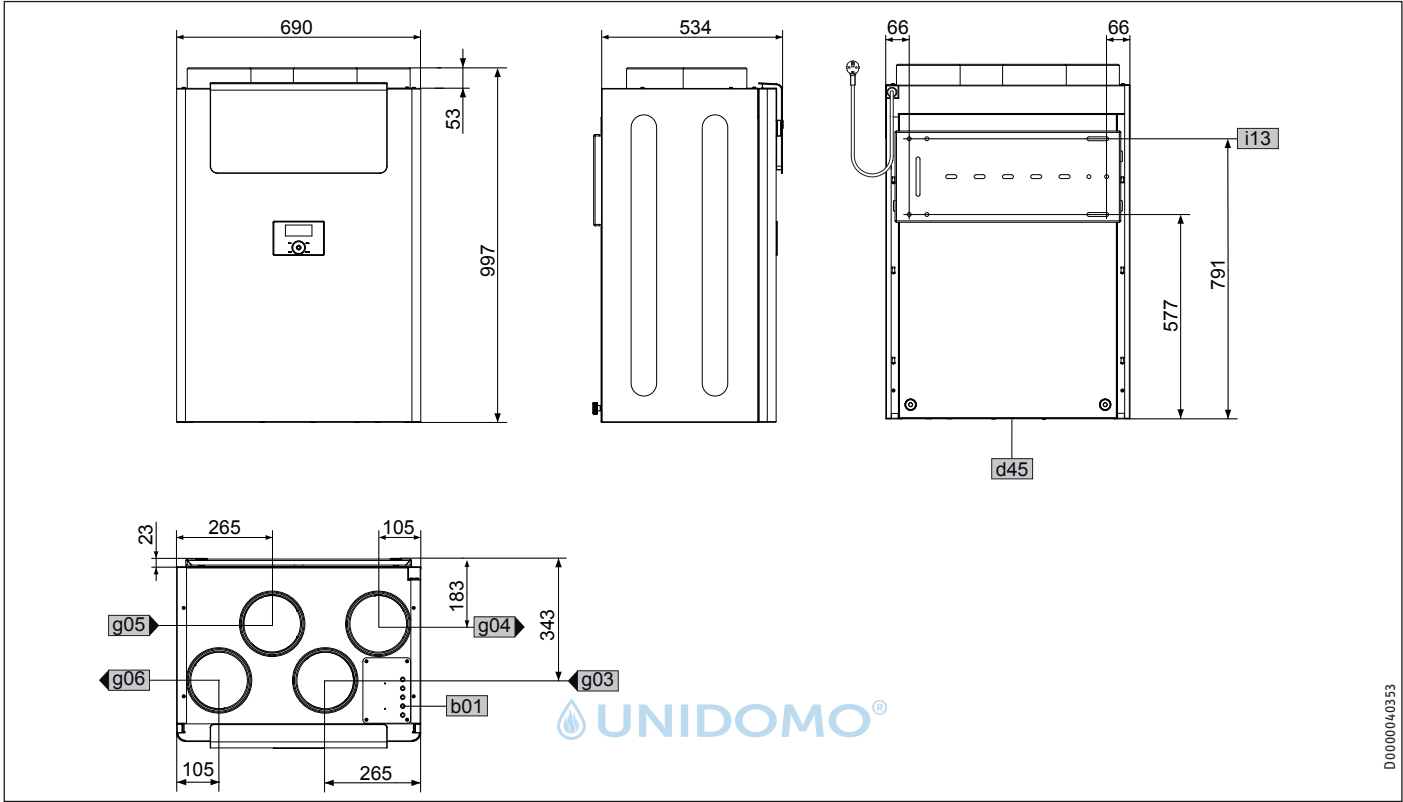
Das Netzanschlusskabel darf bei Beschädigung oder Austausch nur durch einen vom Hersteller berechtigten Fachhandwerker mit dem originalen Ersatzteil ersetzt werden.

Fehler (Exxx)

xxx		
---	kein Fehler vorhanden	
1	Kurzschluss Temperaturfühler Zuluft	
2	Kabelbruch Temperaturfühler Zuluft	
3	Kurzschluss Temperaturfühler Fortluft	
4	Kabelbruch Temperaturfühler Fortluft	
5	kein Differenzdruck-Sensor Zuluft	
6	kein Differenzdruck-Sensor Fortluft	
7	kein Differenzdruck-Sensor Abluft	
8	Feuchtwert Abluft	
9	Feuchtwert Außenluft	
10	Temperaturwert Abluft	
11	Temperaturwert Außenluft	
101	Zuluftlüfter	
102	Fortluftlüfter	
201	keine RTC-Kommunikation (RTC = Echtzeituhr)	Diese Fehlermeldung dient nur als Information für unseren Kundendienst.
202	kein RTC-Takt	Diese Fehlermeldung dient nur als Information für unseren Kundendienst.

16. Technische Daten

16.1 Maße und Anschlüsse



			LWZ 180 balance	LWZ 280 balance
b01	Durchführung elektr. Leitungen			
d45	Kondensatablauf	Durchmesser	mm	22
g03	Außenluft	Durchmesser	mm	160 / 180
g04	Fortluft	Durchmesser	mm	160 / 180
g05	Abluft	Durchmesser	mm	160 / 180
g06	Zuluft	Durchmesser	mm	160 / 180
i13	Wandaufhängung			

16.2 Elektroschaltplan

- X1 Netzanschluss

X2 Heizregister

X3 Netzleitung Zuluftlüfter

X4 Netzleitung Fortluftlüfter

X6 Schwimmerschalter

X7 Temperaturfühler Zuluft

X8 Temperaturfühler Fortluft

X11 I²C-Bus am Klemmenblock

X12 interne Bedieneinheit

X13 externe Bedieneinheit

X15 Feuchtesensor Außenluft

X16 Feuchtesensor Abluft
- X17 Motor Bypass-Klappe

X19 Schaltkontakt am Klemmenblock

X20 Schaltkontakt Intensivlüftung

X21 Steuerleitung Fortluftlüfter

X22 Steuerleitung Zuluftlüfter

X23 Drucksensor Fortluft

X24 Drucksensor Zuluft

X25 Drucksensor Abluft

ZUL Zuluft

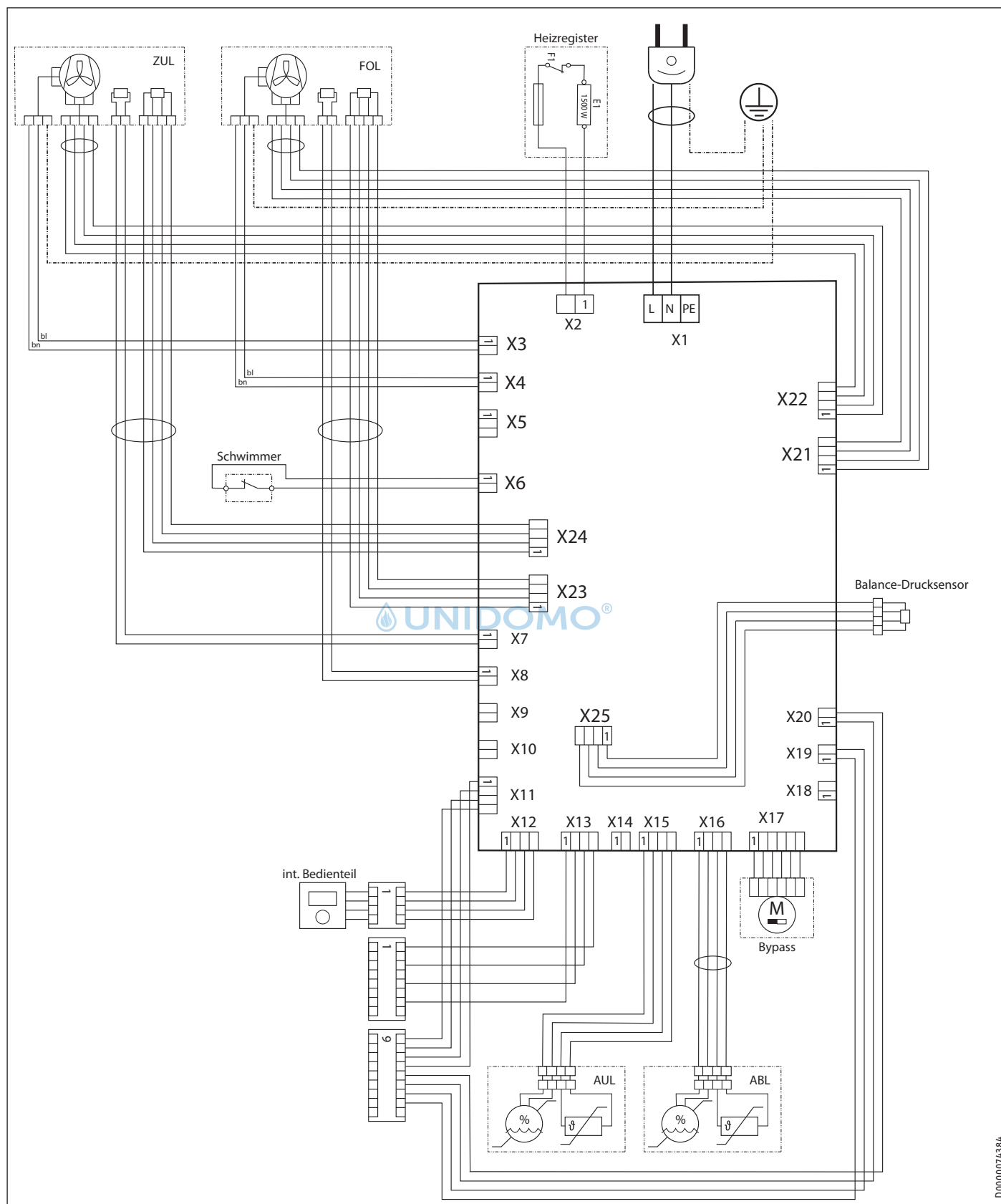
FOL Fortluft

AUL Außenluft

ABL Abluft

INSTALLATION

Technische Daten

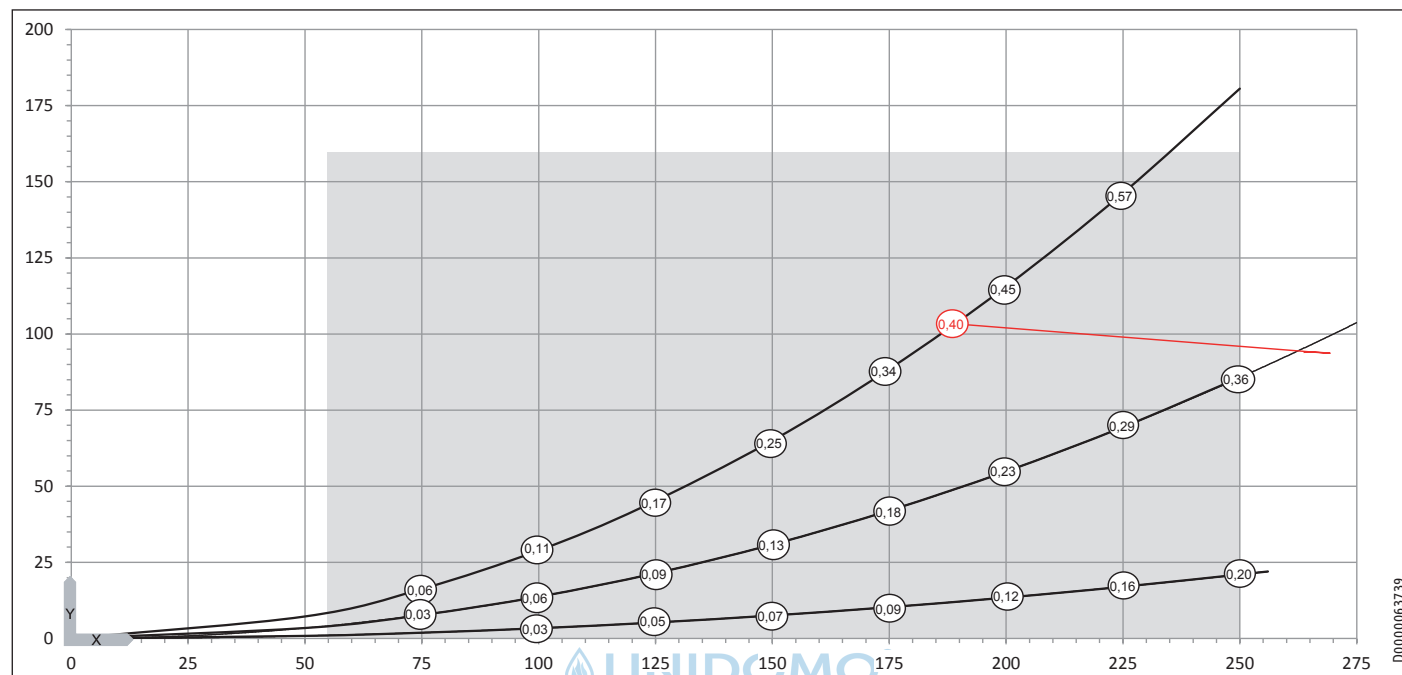


D0000074384

16.3 Lüfterdiagramm

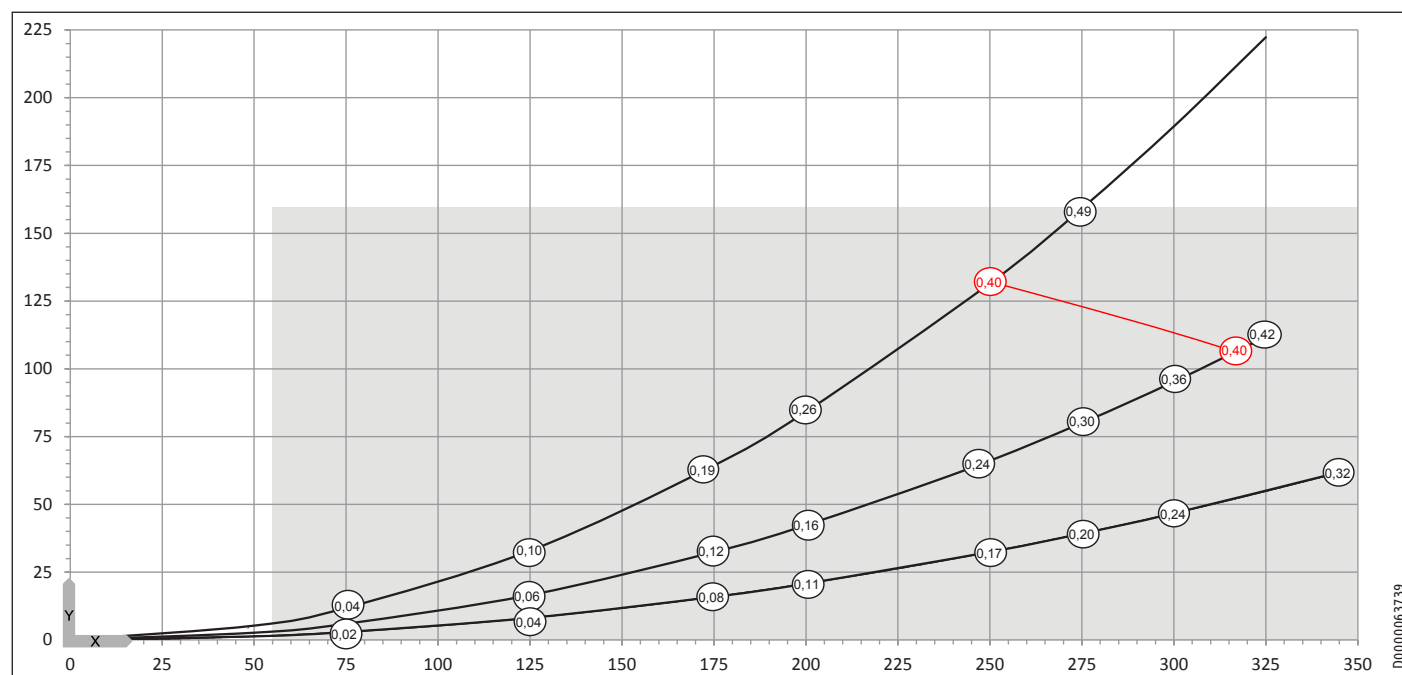
Die Diagramme zeigen hydraulische Kennlinien für Beispiele von Luftverteilsystemen.

LWZ 180 balance



X Luftvolumenstrom [m³/h]
Y Mittelwert statischer Druck [Pa]
Ⓢ Leistungsaufnahme beider Lüfter [Wh/m³]
■ Einsatzbereich

LWZ 280 balance



X Luftvolumenstrom [m³/h]
Y Mittelwert statischer Druck [Pa]
Ⓢ Leistungsaufnahme beider Lüfter [Wh/m³]
■ Einsatzbereich

INSTALLATION

Technische Daten

16.4 Datentabelle

		LWZ 180 balance	LWZ 280 balance
		236648	236649
Schallangaben			
Schallleistungspegel (EN 12102)	dB(A)	47	51
Energetische Daten			
Energieeffizienzklasse		A	A
Elektrische Daten			
Nennspannung	V	230	230
Stromaufnahme max.	A	6,9	7,1
Stromaufnahme ohne Vorheizregister	A	0,4	0,6
Stromaufnahme mit Vorheizregister	A	6,9	7,1
Phasen		1/N/PE	1/N/PE
Frequenz	Hz	50	50
Leistungsaufnahme	W	65	130
Leistungsaufnahme ohne Vorheizregister	W	65	130
Leistungsaufnahme mit Vorheizregister	W	1565	1630
Ausführungen			
Schutzart (IP)		IP21	IP21
Filterklasse		M5/G4 (optional F7)	M5/G4 (optional F7)
Dimensionen			
Höhe	mm	997	997
Breite	mm	690	690
Tiefe	mm	534	534
Gewichte			
Gewicht	kg	78	78
Anschlüsse			
Luftanschlussdurchmesser	mm	160	160
Kondensatanschluss	mm	22	22
Werte			
Luftvolumenstrom	m³/h	60-250	60-350
Wärmebereitstellungsgrad bis	%	94	94
Einsatzbereich Abluft	°C	15-35	15 -35
Max. Umgebungstemperatur	°C	60	60
Verfügbare externe Pressung Lüftung	Pa	160	160

Weitere Daten

		LWZ 180 balance	LWZ 280 balance
		236648	236649
Maximale Aufstellhöhe	m	2000	2000

Erreichbarkeit

Sollte einmal eine Störung an einem unserer Produkte auftreten, stehen wir Ihnen natürlich mit Rat und Tat zur Seite.

Rufen Sie uns an:
05531 702-111

oder schreiben Sie uns:
Stiebel Eltron GmbH & Co. KG
- Kundendienst -
Fürstenberger Straße 77, 37603 Holzminden
E-Mail: kundendienst@stiebel-eltron.de
Fax: 05531 702-95890

Weitere Anschriften sind auf der letzten Seite aufgeführt.

Unseren Kundendienst erreichen Sie telefonisch rund um die Uhr, auch an Samstagen und Sonntagen sowie an Feiertagen. Kundendiensteinsätze erfolgen während unserer Geschäftszeiten (von 7.15 bis 18.00 Uhr, freitags bis 17.00 Uhr). Als Sonderservice bieten wir Kundendiensteinsätze bis 21.30 Uhr. Für diesen Sonderservice sowie Kundendiensteinsätze an Wochenenden und Feiertagen werden höhere Preise berechnet.

Garantiebedingungen

Diese Garantiebedingungen regeln zusätzliche Garantieleistungen von uns gegenüber dem Endkunden. Sie treten neben die gesetzlichen Gewährleistungsansprüche des Kunden. Die gesetzlichen Gewährleistungsansprüche gegenüber den sonstigen Vertragspartnern sind nicht berührt.

Diese Garantiebedingungen gelten nur für solche Geräte, die vom Endkunden in der Bundesrepublik Deutschland als Neugeräte erworben werden. Ein Garantievertrag kommt nicht zustande, soweit der Endkunde ein gebrauchtes Gerät oder ein neues Gerät seinerseits von einem anderen Endkunden erwirbt.

Inhalt und Umfang der Garantie

Die Garantieleistung wird erbracht, wenn an unseren Geräten ein Herstellungs- und/oder Materialfehler innerhalb der Garantiedauer auftritt. Die Garantie umfasst jedoch keine Leistungen für solche Geräte, an denen Fehler, Schäden oder Mängel aufgrund von Verkalkung, chemischer oder elektrochemischer Einwirkung, fehlerhafter Aufstellung bzw. Installation sowie unsachgemäßer Einregulierung, Bedienung oder unsachgemäßer Inanspruchnahme bzw. Verwendung auftreten. Ebenso ausgeschlossen sind Leistungen aufgrund mangelhafter oder unterlassener Wartung, Witterungseinflüssen oder sonstigen Naturerscheinungen.

Die Garantie erlischt, wenn am Gerät Reparaturen, Eingriffe oder Abänderungen durch nicht von uns autorisierte Personen vorgenommen wurden.

Die Garantieleistung umfasst die sorgfältige Prüfung des Gerätes, wobei zunächst ermittelt wird, ob ein Garantieanspruch besteht. Im Garantiefall entscheiden allein wir, auf welche Art der Fehler behoben wird. Es steht uns frei, eine Reparatur des Gerätes ausführen zu lassen oder selbst auszuführen. Etwaige ausgewechselte Teile werden unser Eigentum.

Für die Dauer und Reichweite der Garantie übernehmen wir sämtliche Material- und Montagekosten.

Soweit der Kunde wegen des Garantiefalles aufgrund gesetzlicher Gewährleistungsansprüche gegen andere Vertragspartner Leistungen erhalten hat, entfällt eine Leistungspflicht von uns.

Soweit eine Garantieleistung erbracht wird, übernehmen wir keine Haftung für die Beschädigung eines Gerätes durch Diebstahl, Feuer, Aufruhr oder ähnliche Ursachen.

Über die vorstehend zugesagten Garantieleistungen hinausgehend kann der Endkunde nach dieser Garantie keine Ansprüche wegen mittelbarer Schäden oder Folgeschäden, die durch das Gerät verursacht werden, insbesondere auf Ersatz außerhalb des Gerätes entstandener Schäden, geltend machen. Gesetzliche Ansprüche des Kunden uns gegenüber oder gegenüber Dritten bleiben unberührt.

Garantiedauer

Für im privaten Haushalt eingesetzte Geräte beträgt die Garantiedauer 24 Monate; im Übrigen (zum Beispiel bei einem Einsatz der Geräte in Gewerbe-, Handwerks- oder Industriebetrieben) beträgt die Garantiedauer 12 Monate.

Die Garantiedauer beginnt für jedes Gerät mit der Übergabe des Gerätes an den Kunden, der das Gerät zum ersten Mal einsetzt.

Garantieleistungen führen nicht zu einer Verlängerung der Garantiedauer. Durch die erbrachte Garantieleistung wird keine neue Garantiedauer in Gang gesetzt. Dies gilt für alle erbrachten Garantieleistungen, insbesondere für etwaig eingebaute Ersatzteile oder für die Ersatzlieferung eines neuen Gerätes.

Inanspruchnahme der Garantie

Garantieansprüche sind vor Ablauf der Garantiedauer, innerhalb von zwei Wochen, nachdem der Mangel erkannt wurde, bei uns anzumelden. Dabei müssen Angaben zum Fehler, zum Gerät und zum Zeitpunkt der Feststellung gemacht werden. Als Garantienachweis ist die Rechnung oder ein sonstiger datierter Kaufnachweis beizufügen. Fehlen die vorgenannten Angaben oder Unterlagen, besteht kein Garantieanspruch.

Garantie für in Deutschland erworbene, jedoch außerhalb Deutschlands eingesetzte Geräte

Wir sind nicht verpflichtet, Garantieleistungen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland zu erbringen. Bei Störungen eines im Ausland eingesetzten Gerätes ist dieses gegebenenfalls auf Gefahr und Kosten des Kunden an den Kundendienst in Deutschland zu senden. Die Rücksendung erfolgt ebenfalls auf Gefahr und Kosten des Kunden. Etwaige gesetzliche Ansprüche des Kunden uns gegenüber oder gegenüber Dritten bleiben auch in diesem Fall unberührt.

Außerhalb Deutschlands erworbene Geräte

Für außerhalb Deutschlands erworbene Geräte gilt diese Garantie nicht. Es gelten die jeweiligen gesetzlichen Vorschriften und gegebenenfalls die Lieferbedingungen der Ländergesellschaft bzw. des Importeurs.

Entsorgung von Transport- und Verkaufsverpackungsmaterial

Damit Ihr Gerät unbeschädigt bei Ihnen ankommt, haben wir es sorgfältig verpackt. Bitte helfen Sie, die Umwelt zu schützen, und entsorgen Sie das Verpackungsmaterial des Gerätes sachgerecht. Wir beteiligen uns gemeinsam mit dem Großhandel und dem Fachhandwerk / Fachhandel in Deutschland an einem wirksamen Rücknahme- und Entsorgungskonzept für die umweltschonende Aufarbeitung der Verpackungen.

Überlassen Sie die Transportverpackung dem Fachhandwerker beziehungsweise dem Fachhandel.

Entsorgen Sie Verkaufsverpackungen über eines der Dualen Systeme in Deutschland.

Entsorgung von Altgeräten in Deutschland



Geräteentsorgung

Die mit diesem Symbol gekennzeichneten Geräte dürfen nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden.

Als Hersteller sorgen wir im Rahmen der Produktverantwortung für eine umweltgerechte Behandlung und Verwertung der Altgeräte. Weitere Informationen zur Sammlung und Entsorgung erhalten Sie über Ihre Kommune oder Ihren Fachhandwerker / Fachhändler.

Bereits bei der Entwicklung neuer Geräte achten wir auf eine hohe Recyclingfähigkeit der Materialien.



Über das Rücknahmesystem werden hohe Recyclingquoten der Materialien erreicht, um Deponien und die Umwelt zu entlasten. Damit leisten wir gemeinsam einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz.

Entsorgung außerhalb Deutschlands

Entsorgen Sie dieses Gerät fach- und sachgerecht nach den örtlich geltenden Vorschriften und Gesetzen.

ISTWERTE UND PARAMETER

Anzeige	Beschreibung	Einheit
■ I1	Status Bypass-Klappe	
■ I2	Temperatur Abluft	°C
■ I3	Relative Feuchtigkeit Abluft	%
■ I4	Filter Betriebsdauer	h
■ I5	Software-Version des Gerätes	
■ I6	Software Patch des Gerätes	
■ I7	Seriennummer des Endgerätes	
■ I8	Software-Version der Bedieneinheit	
■ I9	Außenlufttemperatur	°C
■ I10	Zulufttemperatur	°C
■ I11	Fortlufttemperatur	°C
■ I12	Relative Feuchtigkeit Außenluft	%
■ I13	Taupunkt Abluft	°C
■ I14	Taupunkt Außenluft	°C
■ I15	Ansteuerleistung Zuluftlüfter	%
■ I16	Berechneter Volumenstrom Zuluft	m³/h
■ I17	Ansteuerleistung Fortluftlüfter	%
■ I18	Berechneter Volumenstrom Fortluft	m³/h
■ I19	Prozentuale Leistung der internen Vorheizung	%
■ I20	Betriebsdauer Lüftungsgerät	d
■ I21	Betriebsdauer Lüfter	d
■ I22	Differenzdruck Abluft	Pa x 60
■ I70-79	Fehler	

Anzeige	Beschreibung	Code	Einheit	Min.	Max.	Optionen	Standardwert	Anlagenwert
■ P1	Raum-Soll-Temperatur	-	°C	5	28		20	
■ P2	Laufzeit der Intensivlüftung	-	min.	1	240		30	
■ P3	Betriebsart Bypass	-				0 1 2 3	2	
■ P4	Reset Filter	-				1 0		
■ P5	Lüfterbetriebsart	A1				0 1	0	
■ P6	Volumenstrom Stufe 0	A1	m³/h	40	120		60	
■ P7	Volumenstrom Stufe 1	A1	m³/h	80	265		130	
■ P8	Volumenstrom Stufe 2	A1	m³/h	130	350		180	
■ P9	Volumenstrom Stufe 3	A1	m³/h	165	400		235	
■ P10	Konstantdruck Stufe 0	A1	Pa	40	160		40	
■ P11	Konstantdruck Stufe 1	A1	Pa	40	160		50	
■ P12	Konstantdruck Stufe 2	A1	Pa	40	160		60	
■ P13	Konstantdruck Stufe 3	A1	Pa	40	160		70	
■ P14	Offset Zuluft-Volumenstrom	A1		-100	100		0	
■ P15	Feuchtigkeitsschutzintervall	A1	h	1	24		1	
■ P16	Anlaufdauer zur Feuchtigkeitsmessung	A1	min	1	15		5	
■ P17	Feuchtigkeitsgrenzwert Abluft	A1	%	5	95		65	
■ P18	Frostschutztemperatur	A1	°C	0	20		4,0	
■ P19	Filterwechsel-Intervall	A2	d	0	365		90	
■ P22	Vorheizung freigeben	A1				0 1	1	
■ P23	Frostschutz-Betriebsart	A1				0 2	2	
■ P24	Bypass-Freigabetemperatur	A1	°C	5	15		10	
■ P25	Bypass-Sperrtemperatur	A1	°C	5	15		8	
■ P26	Bypass-Hysterese	A1	K	0	5		2	
■ P27	Temperaturdifferenz für Freischaltung des Bypasses	A1	°C	0	5		2	
■ P70	Fehlerliste löschen	A1				0 1		
■ P80	Wochentag	-				1 - 7		
■ P81	Uhrzeit	-		00:00	23:59			
■ P82	Beleuchtungsstufe	-		2	10		10	
■ P83	Modus der Hintergrundbeleuchtung	-				Auto On Off	Auto	
■ P84	Beleuchtungsdauer	-	s	10	500		60	
■ P85	Standardanzeige unten	-				Off Uhrzeit Raum-Soll-Temperatur Ablufttemperatur Abluftfeuchte		





Web: www.unidomo.de

Telefon: 04621- 30 60 89 0

Mail: info@unidomo.com

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8:00-17:00 Uhr

VIESSMANN



 **Vaillant**

WOLF

 **JUNKERS**  **BOSCH**

 **remeha**

 **DAIKIN**

ROTEX
a member of DAIKIN group



-  Individuelle Beratung
-  Kostenloser Versand
-  Hochwertige Produkte

-  Komplettpakete
-  Über 15 Jahre Erfahrung
-  Markenhersteller

Deutschland

STIEBEL ELTRON GmbH & Co. KG
Dr.-Stiebel-Straße 33 | 37603 Holzminden
Tel. 05531 702-0 | Fax 05531 702-480
info@stiebel-eltron.de
www.stiebel-eltron.de

Verkauf

Tel. 05531 702-110 | Fax 05531 702-95108 | info-center@stiebel-eltron.de

Kundendienst

Tel. 05531 702-111 | Fax 05531 702-95890 | kundendienst@stiebel-eltron.de

Ersatzteilverkauf

Tel. 05531 702-120 | Fax 05531 702-95335 | ersatzteile@stiebel-eltron.de

Australia

STIEBEL ELTRON Australia Pty. Ltd.
6 Prohasky Street | Port Melbourne VIC 3207
Tel. 03 9645-1833 | Fax 03 9645-4366
info@stiebel.com.au
www.stiebel.com.au

Austria

STIEBEL ELTRON Ges.m.b.H.
Gewerbegebiet Neubau-Nord
Margaritenstraße 4 A | 4063 Hörsching
Tel. 07221 74600-0 | Fax 07221 74600-42
info@stiebel-eltron.at
www.stiebel-eltron.at

Belgium

STIEBEL ELTRON bvba/sprl
't Hofveld 6 - D1 | 1702 Groot-Bijgaarden
Tel. 02 42322-22 | Fax 02 42322-12
info@stiebel-eltron.be
www.stiebel-eltron.be

China

STIEBEL ELTRON (Guangzhou) Electric
Appliance Co., Ltd.
Rm 102, F1, Yingbin-Yihao Mansion, No. 1
Yingbin Road
Panyu District | 511431 Guangzhou
Tel. 020 39162209 | Fax 020 39162203
info@stiebeleltron.cn
www.stiebeleltron.cn

Czech Republic

STIEBEL ELTRON spol. s r.o.
K Hájem 946 | 155 00 Praha 5 - Stodůlky
Tel. 251116-111 | Fax 235512-122
info@stiebel-eltron.cz
www.stiebel-eltron.cz

Finland

STIEBEL ELTRON OY
Kapinakuja 1 | 04600 Mäntsälä
Tel. 020 720-9988
info@stiebel-eltron.fi
www.stiebel-eltron.fi

France

STIEBEL ELTRON SAS
7-9, rue des Selliers
B.P 85107 | 57073 Metz-Cédex 3
Tel. 0387 7438-88 | Fax 0387 7468-26
info@stiebel-eltron.fr
www.stiebel-eltron.fr

Hungary

STIEBEL ELTRON Kft.
Gyár u. 2 | 2040 Budaörs
Tel. 01 250-6055 | Fax 01 368-8097
info@stiebel-eltron.hu
www.stiebel-eltron.hu

Japan

NIHON STIEBEL Co. Ltd.
Kowa Kawasaki Nishiguchi Building 8F
66-2 Horikawa-Cho
Saiwai-Ku | 212-0013 Kawasaki
Tel. 044 540-3200 | Fax 044 540-3210
info@nihonstiebel.co.jp
www.nihonstiebel.co.jp

Netherlands

STIEBEL ELTRON Nederland B.V.
Daviottenweg 36 | 5222 BH 's-Hertogenbosch
Tel. 073 623-0000 | Fax 073 623-1141
info@stiebel-eltron.nl
www.stiebel-eltron.nl

Poland

STIEBEL ELTRON Polska Sp. z O.O.
ul. Działkowa 2 | 02-234 Warszawa
Tel. 022 60920-30 | Fax 022 60920-29
biuro@stiebel-eltron.pl
www.stiebel-eltron.pl

Russia

STIEBEL ELTRON LLC RUSSIA
Urzhumskaya street 4,
building 2 | 129343 Moscow
Tel. 0495 7753889 | Fax 0495 7753887
info@stiebel-eltron.ru
www.stiebel-eltron.ru

Slovakia

TATRAMAT - ohrieváče vody s.r.o.
Hlavná 1 | 058 01 Poprad
Tel. 052 7127-125 | Fax 052 7127-148
info@stiebel-eltron.sk
www.stiebel-eltron.sk

Switzerland

STIEBEL ELTRON AG
Industrie West
Gass 8 | 5242 Lupfig
Tel. 056 4640-500 | Fax 056 4640-501
info@stiebel-eltron.ch
www.stiebel-eltron.ch

Thailand

STIEBEL ELTRON Asia Ltd.
469 Moo 2 Tambol Klong-Jik
Amphur Bangpa-In | 13160 Ayutthaya
Tel. 035 220088 | Fax 035 221188
info@stiebeleltronasia.com
www.stiebeleltronasia.com

United Kingdom and Ireland

STIEBEL ELTRON UK Ltd.
Unit 12 Stadium Court
Stadium Road | CH62 3RP Bromborough
Tel. 0151 346-2300 | Fax 0151 334-2913
info@stiebel-eltron.co.uk
www.stiebel-eltron.co.uk

United States of America

STIEBEL ELTRON, Inc.
17 West Street | 01088 West Hatfield MA
Tel. 0413 247-3380 | Fax 0413 247-3369
info@stiebel-eltron-usa.com
www.stiebel-eltron-usa.com

STIEBEL ELTRON



Irrtum und technische Änderungen vorbehalten! | Subject to errors and technical changes! | Sous réserve d'erreurs et de modifications techniques! | Onder voorbehoud van vergissingen en technische wijzigingen! | Salvo error o modificação técnica! | Excepto erro ou alteração técnica! | Zastrzeżone zmiany techniczne i ewentualne błędy! | Omyly a technické změny jsou vyhrazeny! | A muszaki változtatások és tévedések jogát fenntartjuk! | Отсутствие ошибок не гарантируется. Возможны технические изменения. | Chyby a technické zmeny sú vyhradené!

Stand 9147